

SPRACHENMONITOR

**Zahlen, Daten und Fakten
zur Fremdsprachensituation in Österreich**

**Sabine Archan
Christine Holzer**

**ibw-Bildung & Wirtschaft Nr. 38
Wien, Dezember 2006**

ISBN 3-902358-33-5

Copyright by ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

Medieninhaber und Herausgeber:

ibw – Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft

(Geschäftsführer: Mag. Thomas Mayr)

A-1050 Wien, Rainergasse 38/2. Stock

Tel.: +43 1/545 16 71-0

Fax: +43 1/545 16 71-22

E-mail: info@ibw.at

Homepage: <http://www.ibw.at>

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird in dieser Publikation auf die weiblichen Endungen „-in“ und „-innen“ verzichtet. Der Text richtet sich natürlich gleichermaßen an Frauen und Männer.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Abkürzungsverzeichnis	9
Teil I: Fremdsprachensituation allgemein	11
Abb. 1: Umgangssprachen in Österreich.....	12
Abb. 2: Anteil der Personen in ausgewählten Ländern, die eine Fremdsprache gut genug beherrschen, um sich darin zu unterhalten.....	13
Abb. 3: Die drei am häufigsten gesprochenen Fremdsprachen in ausgewählten Ländern, 2001 und 2005 (in %)......	14
Abb. 4: Kenntnisstand in Englisch, Französisch und Italienisch (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	15
Abb. 5: Kenntnisstand in Englisch nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	15
Abb. 6: Kenntnisstand in Englisch nach Berufsgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	16
Abb. 7: Kenntnisstand in Englisch nach höchster abgeschlossener Schulbildung (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	16
Abb. 8: Gründe für das Erlernen einer zusätzlichen Sprache (europaweite Erhebung), 2001 und 2005 (in %)......	17
Abb. 9: Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	18
Abb. 10: Ausgewählte Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	18
Abb. 11: Angewandte Sprachlernmethoden (europaweite Erhebung), 2005 (in %)......	11
Abb. 12: Bevorzugte Sprachlernmethoden (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	20
Abb. 13: Bevorzugte Sprachlernmethoden nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)......	20
Teil II: Erstausbildung im Fremdsprachenbereich	21
Abb. 14: Schüler mit Fremdsprachenunterricht nach Schularten und ausgewählten Sprachen in Österreich, Schuljahr 2001/02.....	22
Abb. 15: Anteil der Schüler an Volksschulen in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)......	24
Abb. 16: Anteil der Schüler an Schulen der Sekundarstufe I in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)......	24
Abb. 17: Anteil der Schüler an Schulen der AHS-Oberstufe in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)......	25
Abb. 18: Anteil der Schüler an berufsbildenden Schulen in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)......	25
Abb. 19: Die drei am häufigsten unterrichteten Fremdsprachen im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) und Anteil der Schüler, die sie erlernen, 2001/02 (in %)......	26
Abb. 20: Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Englisch lernen, 1998-2004 (in %)......	27
Abb. 21: Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Deutsch lernen, 1998-2004 (in %)......	28
Abb. 22: Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Französisch lernen, 1998-2004 (in %)......	29
Abb. 23: Schüler im Primarbereich (ISCED 1) in Europa nach Anzahl der erlernten Fremdsprachen, 2001/02 (in %)......	30
Abb. 24: Schüler im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) in Europa nach Anzahl der erlernten Fremdsprachen, 2001/02 (in %)......	31

Abb. 25:	Empfohlenes Mindeststundenvolumen für den obligatorischen Fremdsprachenunterricht in einem theoretischen Jahr – Primar- und allgemein bildender Sekundarbereich (ISCED 1, 2 und 3) im Rahmen der Vollzeitschulpflicht, 1992/93, 1997/98 und 2002/03.....	32
Abb. 26:	Anteil des Mindestgesamtstundenvolumens für den obligatorischen Fremdsprachenunterricht am Gesamtunterricht im Primar- und im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) im Rahmen der Vollzeitschulpflicht, in ausgewählten Ländern, 2002/03 (in %).....	33
Abb. 27:	Vorschriften/Empfehlungen zur maximalen Klassengröße im Fremdsprachenbereich in ausgewählten Ländern, nach Schüleranzahl, 2002/03.....	34
Abb. 28:	Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform und Geschlecht, die einen Sprachaufenthalt im Ausland verbracht haben, 2006 (in %).....	35
Abb. 29:	Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform und Geschlecht, die ein Praktikum im Ausland gemacht haben, 2006 (in %).....	36
Abb. 30:	Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die zukünftig keine zusätzliche Fremdsprache lernen wollen, 2006 (in %).....	37
Abb. 31:	Anteil der österreichischen Schüler, die zukünftig eine zusätzliche Fremdsprache lernen wollen, 2006 (in %).....	38
Abb. 32:	Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die laut Selbsteinschätzung über „sehr gute“ bzw. „gute“ Englischkenntnisse verfügen, 2006 (in %).....	39
Abb. 33:	Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die sich laut Selbsteinschätzung trauen würden, vor einer ausländischen Schulklasse ein Referat auf Englisch zu halten, 2006 (in %).....	40
Abb. 34:	Anteil der Schüler nach Schulform, die „Englisch als Arbeitssprache“ im Unterricht hatten, 2006 (in %).....	41
Abb. 35:	Anteil der Unternehmen, die sich mit den Fremdsprachenkenntnissen ihrer Mitarbeiter „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ zeigen, nach Institutionen der Erstausbildung, in denen die Kenntnisse erworben wurden, 2006 (in %).....	42
Abb. 36:	Anteil der Unternehmen, die Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Fremdsprachenvermittlung in Institutionen der Erstausbildung gemacht haben, 2006 (in %).....	43

Teil III: Weiterbildung im Fremdsprachenbereich & Sprachen in der Wirtschaft 45

Abb. 37:	Anteil der Unternehmen, die Fremdsprachenbedarf haben, 2006 (in %).....	46
Abb. 38:	Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachen „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt werden, 2006 (in %).....	47
Abb. 39:	Anteil der Unternehmen nach Anzahl der Beschäftigten, in denen Englisch „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt wird, 2006 (in %).....	48
Abb. 40:	Anteil der Unternehmen nach Branchen, in denen Englisch „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt wird, 2006 (in %).....	49
Abb. 41:	Anteil der Unternehmen nach zukünftigem Fremdsprachenbedarf, 2006 (in %).....	50
Abb. 42:	Anteil der Unternehmen nach Fremdsprachen, die in Zukunft vermutlich an Bedeutung gewinnen, 2006 (in %).....	51
Abb. 43:	Anteil der Unternehmen nach Abteilungen/Tätigkeitsbereichen, in denen Fremdsprachenkenntnisse gefordert sind, 2006 (in %).....	52
Abb. 44:	Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachenbedarf besteht, nach erforderlichen Fertigkeiten in fremden Sprachen, 2006 (in %).....	53
Abb. 45:	Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachenbedarf besteht, nach Situationen, in denen sie gebraucht werden, 2006 (in %).....	54
Abb. 46:	Anteil der Unternehmen nach der Rolle, die Fremdsprachenkenntnisse bei der Auswahl von Mitarbeitern spielen, 2006 (in %).....	55
Abb. 47:	Anteil der Unternehmen nach Branchen, in denen Fremdsprachenkenntnisse bei der Personalauswahl „(fast) immer“ bzw. „häufig“ eine Rolle spielen, 2006 (in %)....	56
Abb. 48:	Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich im Fremdsprachenbereich aus- und/oder weiterzubilden, nach Formen der Weiterbildung, 2006 (in %).....	57
Abb. 49:	Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Sprachkurse anbieten, nach Veranstaltungsort, 2006 (in %).....	58

Abb. 50:	Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Zahl der Teilnehmer, 2006 (in %)	59
Abb. 51:	Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Zeitpunkt der Weiterbildung, 2006 (in %)	60
Abb. 52:	Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Kostenträger, 2006 (in %)	61
Abb. 53:	Anteil der Unternehmen, die sich mit den Fremdsprachen-Weiterbildungsangeboten von Institutionen der Weiterbildung „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“ bzw. „(eher) nicht zufrieden“ zeigen, 2006 (in %)	62
Abb. 54:	Anteil der Unternehmen, die Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Fremdsprachenvermittlung in Institutionen der Weiterbildung gemacht haben, 2006 (in %)	63
Abb. 55:	Themen der Weiterbildung nach Geschlecht, 2003	64
Abb. 56:	Themen der Weiterbildung nach Geschlecht und Grund der Teilnahme, 2003	65
Abb. 57:	Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer, 2003	67
Abb. 58:	Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Träger der Schulungs-/Kurskosten, 2003	69
Abb. 59:	Themen der privaten Weiterbildung nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer, 2003	71
Abb. 60:	Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und Alter (Auswahl), 2003	72
Abb. 61:	Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und höchster abgeschlossener Schulbildung (Auswahl), 2003	73
Abb. 62:	Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und Lebensunterhalt (Auswahl), 2003	74
Bibliographie		75

Vorwort

„**Die Grenzen meiner Sprache sind die Grenzen meiner Welt**“ – wusste schon Ludwig Wittgenstein anno 1918. Dass Sprachen zum Abbau von Grenzen beitragen, ist in einer Zeit, in der durch den Einsatz moderner Technologien Lebens- und Handlungsräume sukzessive erweitert werden, gültiger denn je. Sprachen öffnen aber nicht nur Türen zu fremden Welten. Sie helfen auch mit, Vorurteile abzubauen und tragen so zu mehr Toleranz und Verständnis bei.

In der **Arbeitswelt** wird die Beherrschung von fremden Sprachen als besonders wichtig erachtet. Mit der zunehmenden Internationalisierung haben sich die Gegebenheiten für Unternehmen entscheidend verändert. Absatz- und Personalmärkte sind nicht mehr nur vor Ort, sondern potenziell global. Die neuen Medien lassen die Welt zum *global village*, zum globalen Dorf, werden. Unternehmensfusionen, internationale Kooperationen und rege Exporttätigkeiten bedingen, dass Betriebe zunehmend auf Mitarbeiter angewiesen sind, deren Kenntnisse über die nationale Unternehmenskultur und die eigene Sprache hinausgehen. Ohne Mitarbeiter, die mehr als nur ihre Muttersprache beherrschen, ist es kaum möglich, in fremden Märkten Fuß zu fassen. Sprachkenntnisse schaffen daher Zugang zu anderen Ökonomien und tragen so zur Erhaltung bzw. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen bei.

Statistische Informationen über die Fremdsprachensituation in Österreich sind eher spärlich vorhanden. Dazu kommt, dass relevante Daten oft in diversen Publikationen verstreut sind. Mit dem **Sprachenmonitor** sind erstmals wichtige und interessante Zahlen, Daten und Fakten zur Fremdsprachensituation in Österreich in einer Publikation zusammengefasst. Er soll damit Referenzwerk für all jene werden, die an Fremdsprachen-Daten Interesse haben bzw. sie für ihre Arbeit benötigen.

Der Sprachenmonitor umfasst **drei Teile**:

- Teil 1 ist der **allgemeinen Fremdsprachensituation** in Österreich gewidmet. Dabei geht es primär darum, aufzuzeigen, welche Fremdsprachen in Österreich beherrscht werden. Vergleichsdaten aus anderen europäischen Ländern werden ebenfalls zur Verfügung gestellt. Weiters wird auf die Gründe eingegangen, die Menschen dazu motivieren, fremde Sprachen zu lernen. Verwiesen wird auch auf die Methoden, die im Rahmen des Fremdsprachenerwerbs eingesetzt werden.

- Teil 2 beinhaltet Daten und Fakten zur **Erstausbildung im Fremdsprachenbereich**. Thematisiert werden in diesem Zusammenhang – ebenfalls häufig im europäischen Vergleich – die unterrichteten Fremdsprachen, die Schülerzahlen im Fremdsprachenunterricht sowie das Ausmaß der angebotenen Stunden.
- Teil 3 beschäftigt sich mit der **Weiterbildung im Fremdsprachenbereich** sowie mit der Bedeutung der **Sprachen in der Wirtschaft**. Neben der Präsentation ausgewählter Ergebnisse einer Unternehmensbefragung¹ wird in diesem Teil näher auf die Teilnehmer an Fremdsprachen-Weiterbildungsmaßnahmen (Alter, Geschlecht, Beweggründe etc.) eingegangen.

¹) ARCHAN, S. und DORNMAYR, H.: *Fremdsprachenbedarf und -kompetenzen. Unternehmensbefragung zu Ausbildungsqualität und Weiterbildungsbedarf*. ibw-Schriftenreihe Nr. 131. Wien: 2006.

Abkürzungen

a.A.	andere Angabe
AHS	allgemein bildende höhere Schule
AT	Österreich
BE	Belgien
BE _{de}	Belgien – deutsche Gemeinschaft
BE _{fr}	Belgien – französische Gemeinschaft
BE _{nl}	Belgien – flämische Gemeinschaft
BG	Bulgarien
BHS	berufsbildende höhere Schule
BMHS	berufsbildende mittlere und höhere Schulen
BMS	berufsbildende mittlere Schule
BS	Berufsschule
CZ	Tschechische Republik
DE	Deutschland
de	deutsch
DK	Dänemark
EB	Eurobarometer
EE	Estland
EL	Griechenland
en	englisch
ES	Spanien
es	spanisch
EU	Europäische Union
EU-15	Die 15 Mitgliedstaat der Europäischen Union vor dem 1. Mai 2004
EU-25	Die 25 Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach dem 1. Mai 2004
FI	Finnland
FR	Frankreich
fr	französisch
GeWi	Geisteswissenschaften
GK/V	Grundkenntnisse im Verstehen

GK/VuS	Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen
GK/VuS	Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen
HAS	Handelsschule
HTL	höhere technische Lehranstalt
HU	Ungarn
IE	Irland
IS	Island
ISCED	International Standard Classification of Education
IT	Italien
it	italienisch
kK	keine Kenntnisse
LI	Liechtenstein
LT	Litauen
LU	Luxemburg
LV	Lettland
MN	Maturaniveau
Msp-N	Muttersprachniveau
MT	Malta
n.sp.	nicht spezifiziert
NaWi	Naturwissenschaften
NL	Niederlande
NO	Norwegen
PL	Polen
PT	Portugal
pWuS	perfekt in Wort und Schrift
RO	Rumänien
ru	russisch
SE	Schweden
SI	Slowenien
SK	Slowakei
sv	schwedisch
t/g	technisch-gewerblich
UK	Vereinigtes Königreich
VZ	Volkszählung

Einteilung der österreichischen Bildungseinrichtungen (Auswahl, vereinfachte Darstellung)
gemäß ISCED – Internationale Standardklassifikation für das Bildungswesen

ISCED 1	Volksschule
ISCED 2	Hauptschule, AHS-Unterstufe
ISCED 3	AHS-Oberstufe, BMS, BHS, Lehre
ISCED 4	Akademien
ISCED 5 und 6	Fachhochschule, Universität

TEIL I

**FREMDSPRACHENSITUATION
ALLGEMEIN**

ABBILDUNG 1

Umgangssprachen in Österreich

Sprache	Sprecherzahl absolut	Anteil an der Gesamtbevölkerung in %
Deutsch	7.115.780	89
<i>Sprachen der anerkannten österreichischen Volksgruppen</i>		
Ungarisch	40.583	0,51
Slowenisch	24.855	0,31
Burgenland-Kroatisch	19.412	0,24
Tschechisch	17.742	0,22
Slowakisch	10.234	0,13
Romanes	6.273	0,08
Windisch	568	0,007
<i>Ausgewählte weitere Sprachen</i>		
Türkisch	183.445	2,28
Serbisch	177.320	2,21
Kroatisch	131.307	1,63
Englisch	58.582	0,73
Bosnisch	34.857	0,43
Polnisch	30.598	0,38
Albanisch	28.212	0,35
Arabisch	17.592	0,22
Rumänisch	16.885	0,21
Italienisch	10.742	0,13
Persisch	10.665	0,13
Französisch	10.190	0,13
Spanisch	9.976	0,12
Chinesisch	9.960	0,12
Russisch/Ukrainisch/Weißr.	8.446	0,11
Philippinisch	5.582	0,07
Bulgarisch	5.388	0,07
Mazedonisch	5.145	0,06
Holländisch/Flämisch	3.802	0,05
Indisch	3.582	0,04
Portugiesisch	3.197	0,04
Kurdisch	2.133	0,03

Anmerkung: Gesamtbevölkerung laut VZ 2001: 8.032.926. Umgangssprache (auch Alltagssprache oder Gebrauchssprache) ist die im alltäglichen Leben verwendete Sprache mit dem breitesten Kommunikationspotenzial.

Quelle: Volkszählung 2001

ABBILDUNG 2

Anteil der Personen in ausgewählten Ländern, die eine Fremdsprache gut genug beherrschen, um sich darin zu unterhalten, 2001 und 2005 (in %)

Land/Region	2001	2005
Luxemburg	97	99
Lettland	(-)	93
Malta	(-)	93
Niederlande	87	91
Litauen	(-)	90
Slowenien	(-)	89
Schweden	81	88
Dänemark	85	88
Estland	(-)	87
Zypern	(-)	72
Belgien	61	71
Kroatien	(-)	71
Slowakei	(-)	69
Finnland	58	66
Deutschland	53	62
Tschechische Republik	(-)	60
Österreich	61	58
Zypern (türkischer Teil)	(-)	57
Europäische Union	47	50
Griechenland	44	49
Polen	(-)	49
Bulgarien	(-)	45
Frankreich	47	45
Irland	33	41
Rumänien	(-)	41
Spanien	32	36
Portugal	33	36
Italien	46	36
Vereinigtes Königreich	27	30
Türkei	(-)	29
Ungarn	(-)	29

Anmerkungen: Erhebungsgebiet 2001: EU-15; Erhebungsgebiet 2005: EU-25 und Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Türkei und Zypern (türkischer Teil). Rangreihung nach den Daten aus 2005. (-) Nichts, entfällt oder Null

Quellen: Eurobarometer Report 55 und Eurobarometer Spezial 237

ABBILDUNG 3

Die drei am häufigsten gesprochenen Fremdsprachen in ausgewählten Ländern, 2001 und 2005 (in %)

Luxemburg		Niederlande		Schweden		Dänemark	
2001							
französisch	85	englisch	75	englisch	76	englisch	79
deutsch	81	deutsch	57	deutsch	22	deutsch	48
englisch	46	französisch	12	franz./deutsch	7	franz./schwed.	8
2005							
französisch	90	englisch	87	englisch	85	englisch	83
deutsch	84	deutsch	66	deutsch	28	deutsch	54
englisch	66	französisch	24	franz./norweg.	10	schwedisch	19
Finnland		Österreich		Belgien		Deutschland	
2001							
englisch	50	englisch	55	englisch	37	englisch	44
schwedisch	31	französisch	9	französisch	32	französisch	12
deutsch	12	italienisch	7	deutsch	16	andere	7
2005							
englisch	60	englisch	53	englisch	52	englisch	51
schwedisch	38	französisch	11	französisch	44	französisch	12
deutsch	17	italienisch	8	deutsch	25	deutsch	7
EU		Frankreich		Italien		Portugal	
2001							
englisch	41	englisch	32	englisch	28	englisch	22
deutsch	10	spanisch	10	italienisch	18	französisch	16
französisch	19	deutsch	7	span./deut./andere	3	spanisch	5
2005							
englisch	34	englisch	34	englisch	29	englisch	26
deutsch	12	spanisch	10	französisch	11	französisch	20
französisch	11	deutsch	7	deutsch/spanisch	4	spanisch	10
Irland		Spanien		Vereinigtes Königreich		Griechenland	
2001							
französisch	15	englisch	18	französisch	11	englisch	36
andere	11	andere	9	deutsch	6	deutsch	5
engl./deutsch	4	spanisch	9	spanisch	3	franz./andere	4
2005							
irisch/gälisch	21	englisch	20	französisch	14	(-)	(-)
französisch	19	spanisch	9	deutsch	6	(-)	(-)
englisch	6	französisch	8	spanisch	7	(-)	(-)

Anmerkungen: Erhebungsgebiet 2001: EU-15; Erhebungsgebiet 2005: EU-25 und Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Türkei und Zypern (türkischer Teil).

Andere = keine der 11 Sprachen der Europäischen Union und nicht Russisch oder Arabisch
(-) Nichts, entfällt oder Null

Quellen: Eurobarometer Report 55 und Eurobarometer Spezial 237

ABBILDUNG 4

Kenntnisstand in Englisch, Französisch und Italienisch (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

Kenntnisstand	Englisch	Französisch	Italienisch
Muttersprachniveau	0	0	1
perfekt in Wort und Schrift	7	0	1
Maturaniveau/ gut verständigen können	19	2	2
Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen	29	7	5
Grundkenntnisse im Verstehen	16	6	11
keine Kenntnisse	29	83	79
keine Angabe	0	1	1

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 5

Kenntnisstand in Englisch nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

	Msp-N	pWuS	MN	GK/VuS	GK/V	kK
15 bis 19	1	10	23	60	4	3
20 bis 29	0	11	33	32	19	5
30 bis 44	0	8	18	36	22	16
45 bis 59	1	4	15	27	17	37
60 ≤	1	5	12	11	10	62

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001

Msp-N = Muttersprachniveau

MN = Maturaniveau/gut verständigen können

GK/V = Grundkenntnisse im Verstehen

pWuS = perfekt in Wort und Schrift

GK/VuS = Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen

kK = keine Kenntnisse

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 6

Kenntnisstand in Englisch nach Berufsgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

	Msp-N	pWuS	MN	GK/VuS	GK/V	kK
selbstständig	1	9	34	45	6	4
Angestellter	0	8	33	35	14	9
Arbeiter	0	4	3	30	30	33
Landwirtschaft	0	0	10	28	19	43
Haushalt	0	5	5	33	22	35
nicht berufstätig	1	8	16	22	11	42

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001

Msp-N = Muttersprachniveau

pWuS = perfekt in Wort und Schrift

MN = Maturaniveau/gut verständigen können

GK/VuS = Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen

GK/V = Grundkenntnisse im Verstehen

kK = keine Kenntnisse

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 7

Kenntnisstand in Englisch nach höchster abgeschlossener Schulbildung (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

	Msp-N	pWuS	MN	GK/VuS	GK/V	kK
Hochschule	4	35	49	6	6	0
Matura	0	21	49	19	10	2
mit Abschluss	0	2	12	36	22	27
ohne Abschluss	1	2	6	22	8	61

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001

Msp-N = Muttersprachniveau

pWuS = perfekt in Wort und Schrift

MN = Maturaniveau/gut verständigen können

GK/VuS = Grundkenntnisse im Verstehen und Sprechen

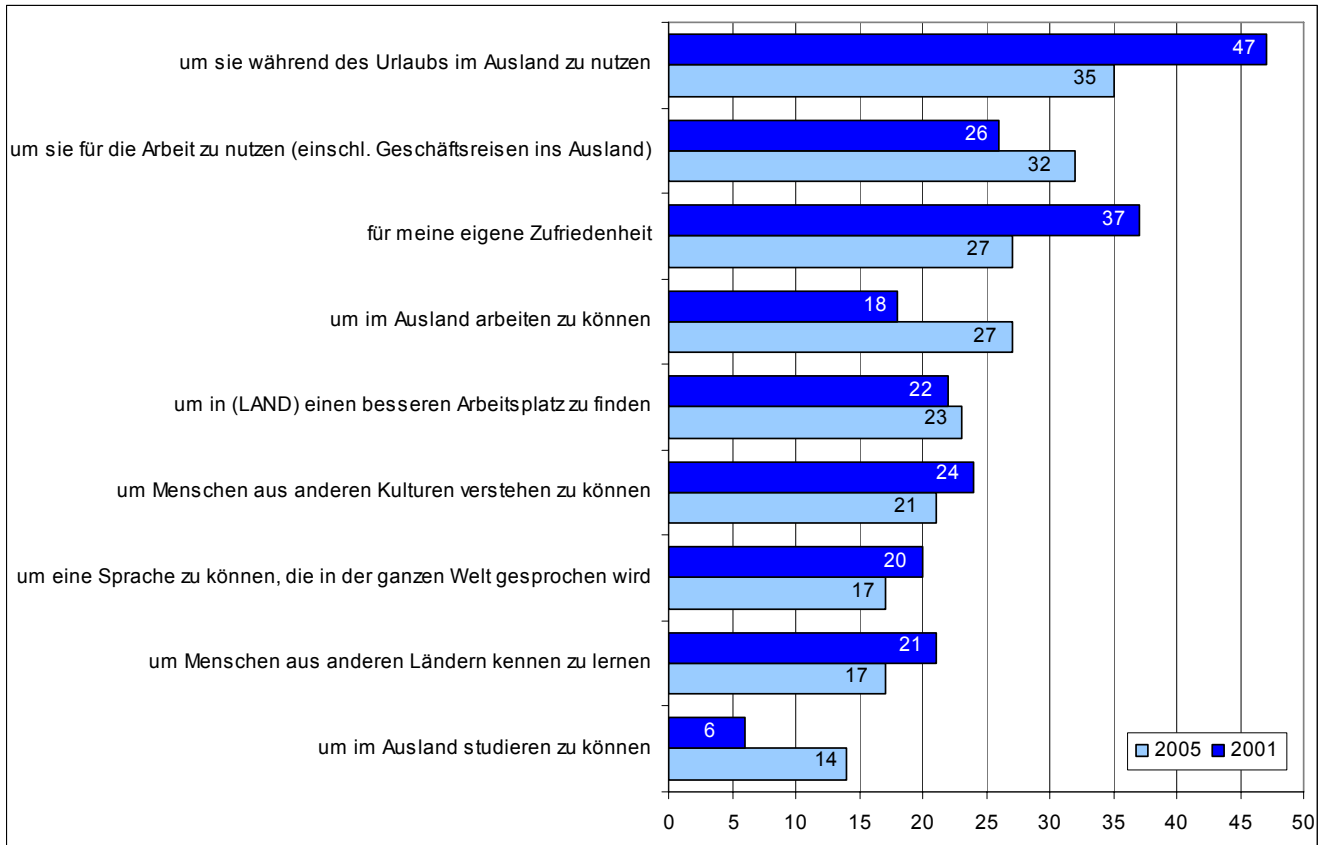
GK/V = Grundkenntnisse im Verstehen

kK = keine Kenntnisse

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 8

Gründe für das Erlernen einer zusätzlichen Sprache (europaweite Erhebung), 2001 und 2005 (in %)

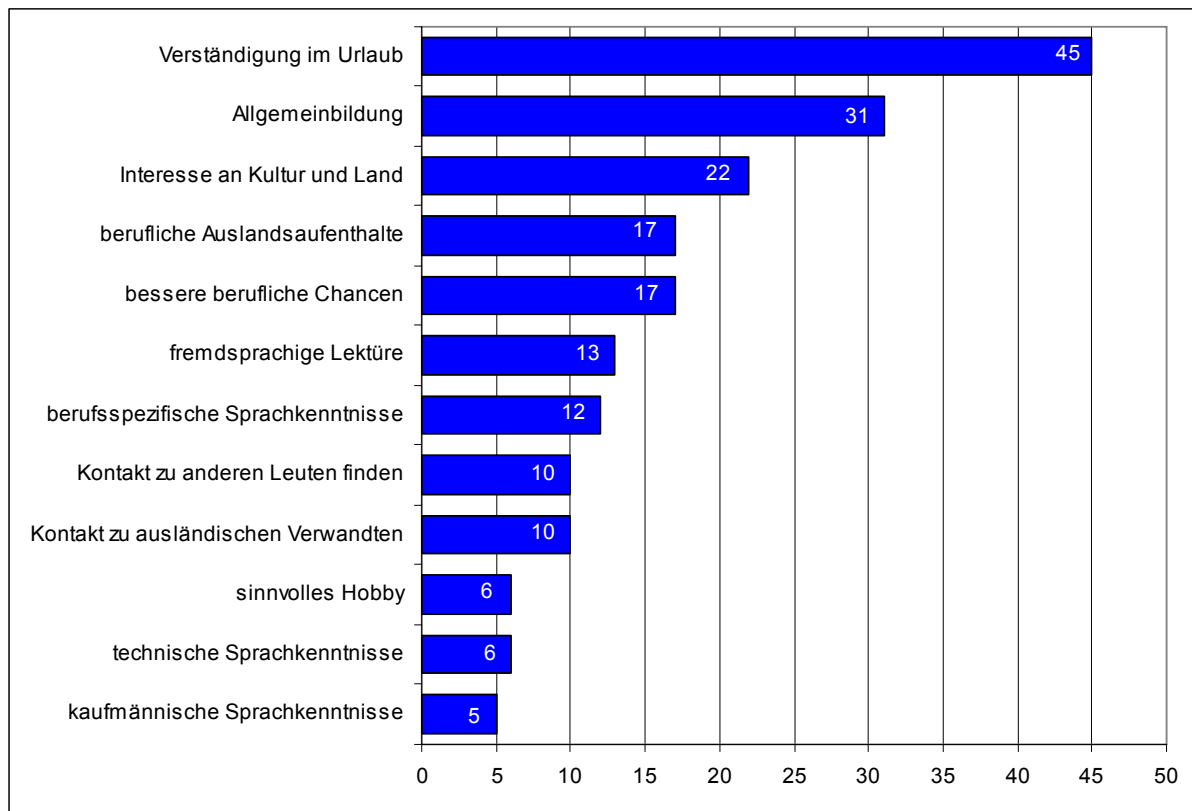


Anmerkungen: Erhebungsgebiet 2001: EU-15; Erhebungsgebiet 2005: EU-25 und Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Türkei und Zypern (türkischer Teil). Mehrfachnennungen möglich. Rangreihung nach den Daten aus 2005.

Quellen: Eurobarometer Report 55 und Eurobarometer Spezial 243

ABBILDUNG 9

Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)



Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001; Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 10

Ausgewählte Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

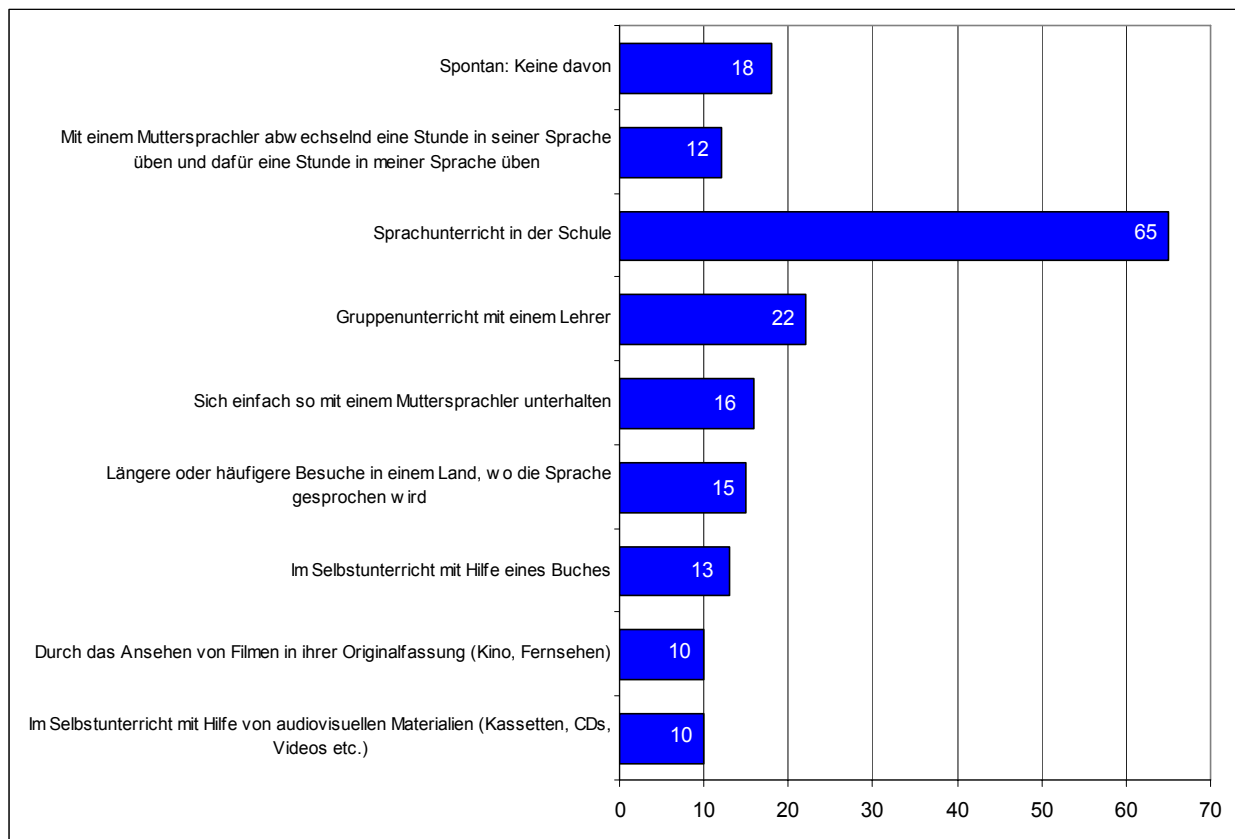
	Verständig. im Urlaub	Allgemein- bildung	Interesse an Kultur / Land	beruflicher Auslands- aufenthalt	bessere berufliche Chancen
15 bis 19	67	34	26	28	32
20 bis 29	62	43	30	28	39
30 bis 44	49	39	21	26	20
45 bis 59	44	31	26	11	8
60 ≤	23	12	14	3	0

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001; Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 11

Angewandte Sprachlernmethoden (europaweite Erhebung), 2005 (in %)

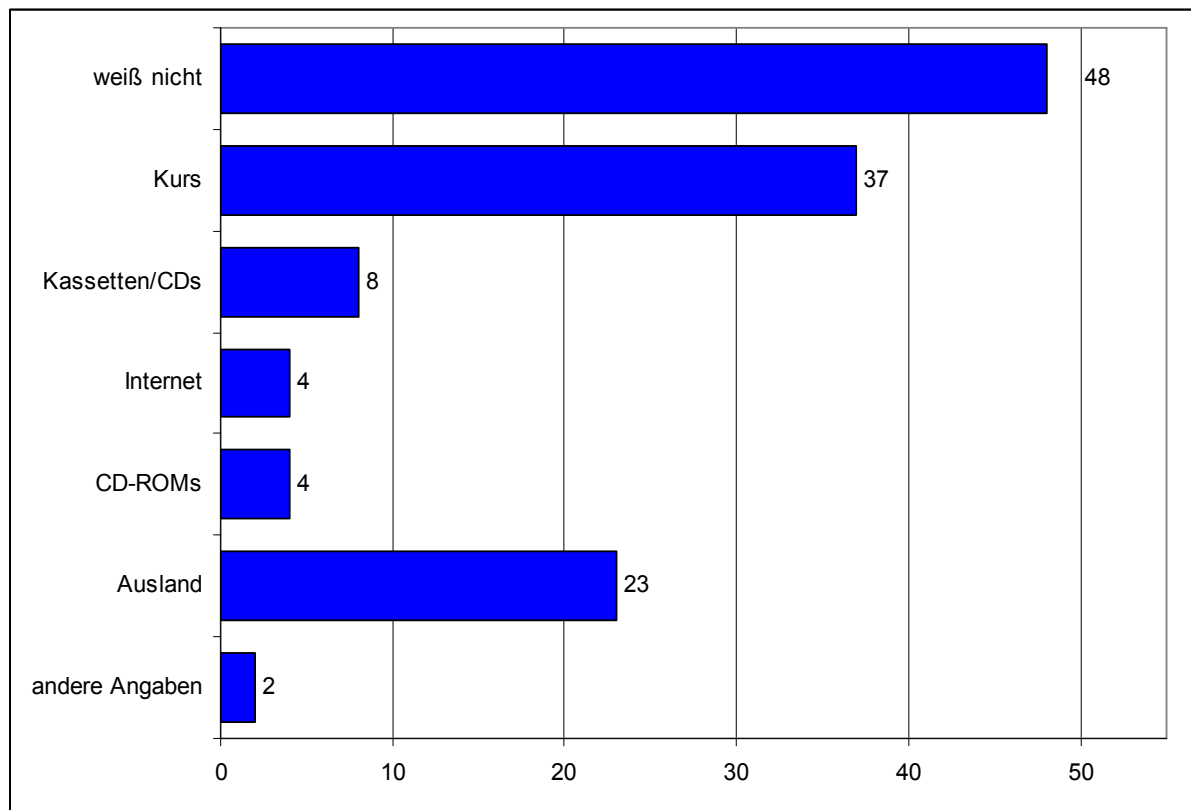


Anmerkungen: Erhebungsgebiet: EU-25 und Bulgarien, Rumänien, Kroatien, Türkei und Zypern (türkischer Teil); Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Eurobarometer Spezial 243

ABBILDUNG 12

Bevorzugte Sprachlernmethoden (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)



Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001; Mehrfachnennungen möglich

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

ABBILDUNG 13

Bevorzugte Sprachlernmethoden nach Altersgruppen (österreichweite Erhebung), 2000 (in %)

	Kurs	Kassetten/ CD	CD-ROM	Internet	Ausland	weiß nicht/ a.A.
15 bis 19	47	14	5	2	47	27
20 bis 29	51	5	3	9	33	29
30 bis 44	50	9	9	5	25	38
45 bis 59	43	7	3	2	16	61
60 ≤	14	9	1	0	11	74

Anmerkung: Umfrage unter 1.000 Österreichern; Befragungszeitraum: 27. Nov. 2000 bis 7. Jan. 2001; Mehrfachnennungen möglich; a.A. = andere Angabe

Quelle: Wirtschaftsfragen II/2000

TEIL II

ERSTAUSBILDUNG IM FREMDSPRACHENBEREICH

ABBILDUNG 14

Schüler mit Fremdsprachenunterricht nach Schularten und ausgewählten Sprachen in Österreich, Schuljahr 2001/02

Schulen	Schüler gesamt	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Russisch	Slowenisch	Kroatisch	Ungarisch
Allgemein bildende Pflichtschulen gesamt <i>Anteil in %</i>	686.397 <i>100</i>	662.420 <i>96,5</i>	11.705 <i>1,7</i>	12.594 <i>1,8</i>	443 <i>0,1</i>	52 <i>0,0</i>	3.157 <i>0,5</i>	2.011 <i>0,3</i>	439 <i>0,1</i>
Volksschulen <i>Anteil in %</i>	386.212 <i>100</i>	369.974 <i>95,8</i>	4.136 <i>1,1</i>	3.691 <i>1,0</i>	235 <i>0,1</i>	34 <i>0,0</i>	2.931 <i>0,8</i>	1.815 <i>0,5</i>	311 <i>0,1</i>
Hauptschulen <i>Anteil in %</i>	266.783 <i>100</i>	266.128 <i>99,8</i>	6.832 <i>2,6</i>	8.344 <i>3,1</i>	208 <i>0,1</i>	18 <i>0,0</i>	200 <i>0,1</i>	196 <i>0,1</i>	128 <i>0,0</i>
Sonderschulen und Sonderschulklassen <i>Anteil in %</i>	13.793 <i>100</i>	6.796 <i>49,3</i>	9 <i>0,1</i>	(-) <i>(-)</i>	(-) <i>(-)</i>	(-) <i>(-)</i>	9 <i>0,1</i>	(-) <i>(-)</i>	(-) <i>(-)</i>
Polytechnische Schulen <i>Anteil in %</i>	19.609 <i>100</i>	19.522 <i>99,6</i>	728 <i>3,7</i>	559 <i>2,9</i>	(-) <i>(-)</i>	(-) <i>(-)</i>	17 <i>0,1</i>	(-) <i>(-)</i>	(-) <i>(-)</i>
Allgemein bildende Schulen gesamt <i>Anteil in %</i>	183.045 <i>100</i>	181.927 <i>99,4</i>	53.734 <i>29,0</i>	17.554 <i>9,6</i>	9.290 <i>5,1</i>	2.810 <i>1,5</i>	85 <i>0,0</i>	391 <i>0,2</i>	199 <i>0,1</i>
AHS Unterstufe <i>Anteil in %</i>	108.876 <i>100</i>	108.453 <i>99,6</i>	12.262 <i>11,3</i>	2.147 <i>2,0</i>	387 <i>0,4</i>	1.175 <i>1,1</i>	24 <i>0,0</i>	264 <i>0,2</i>	120 <i>0,1</i>
AHS Oberstufe <i>Anteil in %</i>	74.169 <i>100</i>	73.474 <i>99,1</i>	41.472 <i>55,9</i>	15.407 <i>20,8</i>	8.903 <i>12,0</i>	1.635 <i>2,2</i>	61 <i>0,1</i>	127 <i>0,2</i>	79 <i>0,1</i>

ABBILDUNG 14 (Fortsetzung)

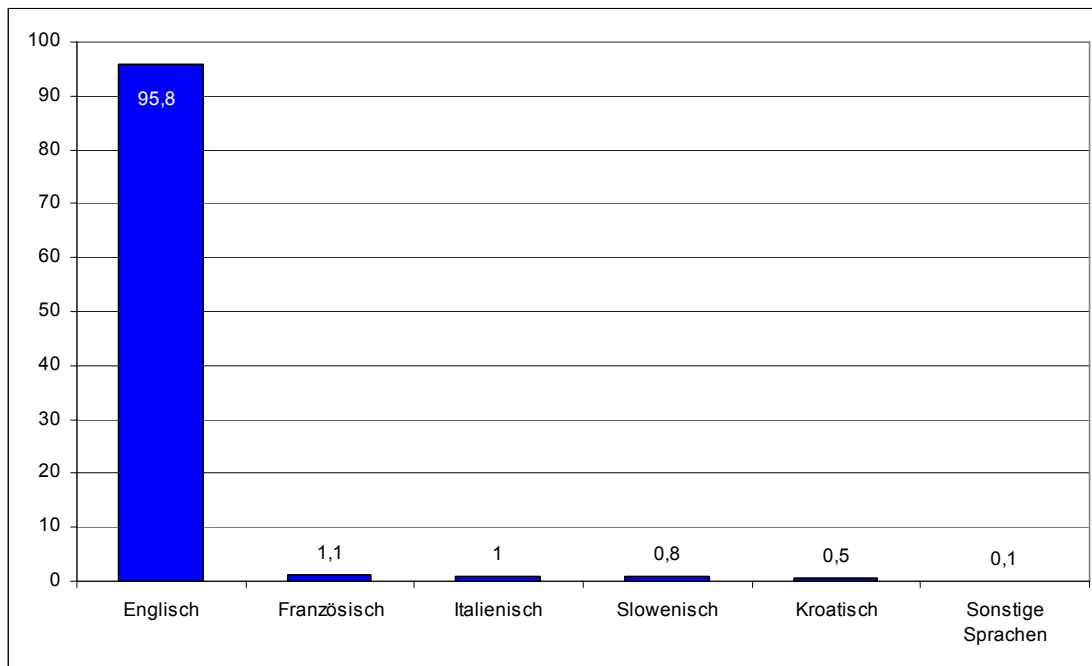
Schulen	Schüler gesamt	Englisch	Französisch	Italienisch	Spanisch	Russisch	Slowenisch	Kroatisch	Ungarisch
Berufsbildende Schulen gesamt	298.496 100	279.843 93,8	59.253 19,9	27.129 9,1	6.897 2,3	903 0,3	217 0,1	124 0,0	199 0,1
Berufsbildende Pflichtschulen	130.597	123.434	10.908	1.402	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
<i>Anteil in %</i>	100	97,5	8,4	1,1	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
BMS	47.335	41.866	1.740	1.857	15	6	21	1	9
<i>Anteil in %</i>	100	88,4	3,7	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
BHS	120.564	114.543	46.605	23.870	6.882	897	196	123	190
<i>Anteil in %</i>	100	95,0	38,7	19,8	5,7	0,7	0,2	0,1	0,2
Höhere Anstalten der Lehrer- und Erzieherb.	9.114 100	8.271 90,8	114 1,3	69 0,8	13 0,1	(-) (-)	32 0,4	17 0,2	18 0,2
Alle Schulen im Regel- schulwesen gesamt	1.177.052 100	1.132.461 96,2	124.806 10,6	57.346 4,9	16.643 1,4	3.765 0,3	3.491 0,3	2.543 0,2	855 0,1

Anmerkung: Schüler am Ende des Unterrichtsjahres. (-) = Null, nichts oder entfällt

Quelle: BMBWK 2004a

ABBILDUNG 15

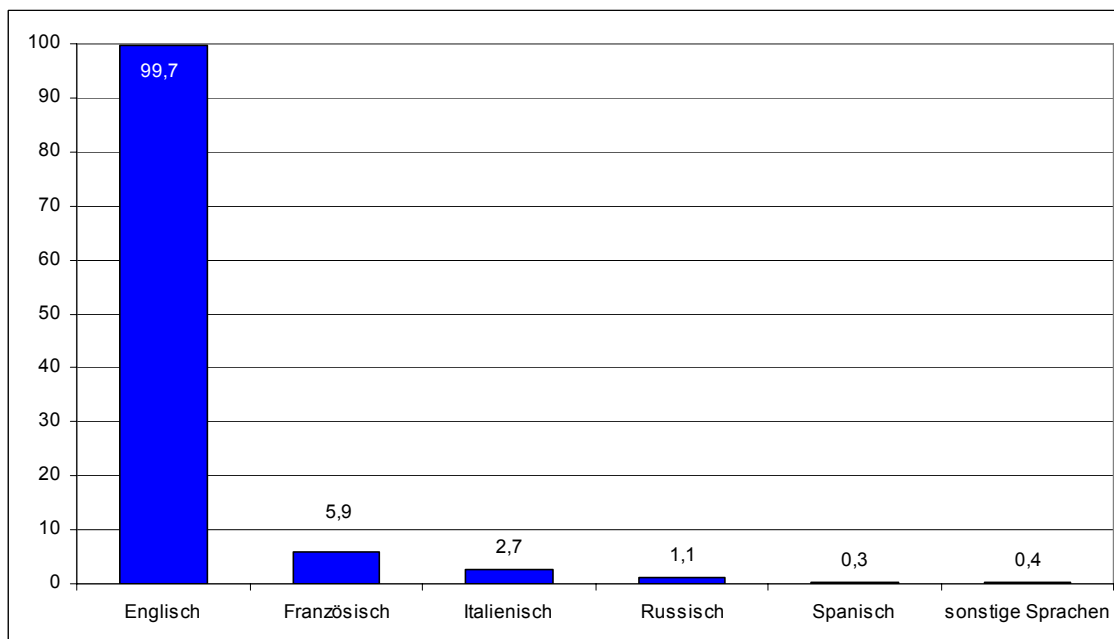
Anteil der Schüler an Volksschulen in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)



Quelle: BMBWK 2004b

ABBILDUNG 16

Anteil der Schüler an Schulen der Sekundarstufe I in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)

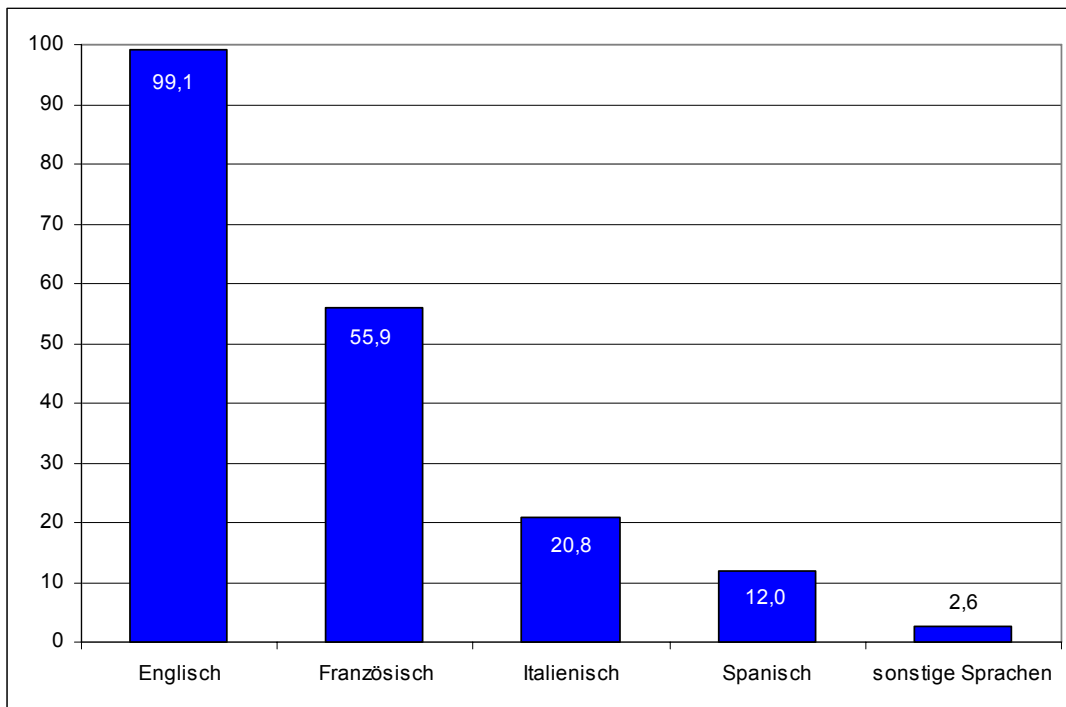


Anmerkung: Schüler von Sonderschulen und Sonderklassen wurden nicht mit eingerechnet.

Quelle: BMBWK 2004b und eigene Berechnungen

ABBILDUNG 17

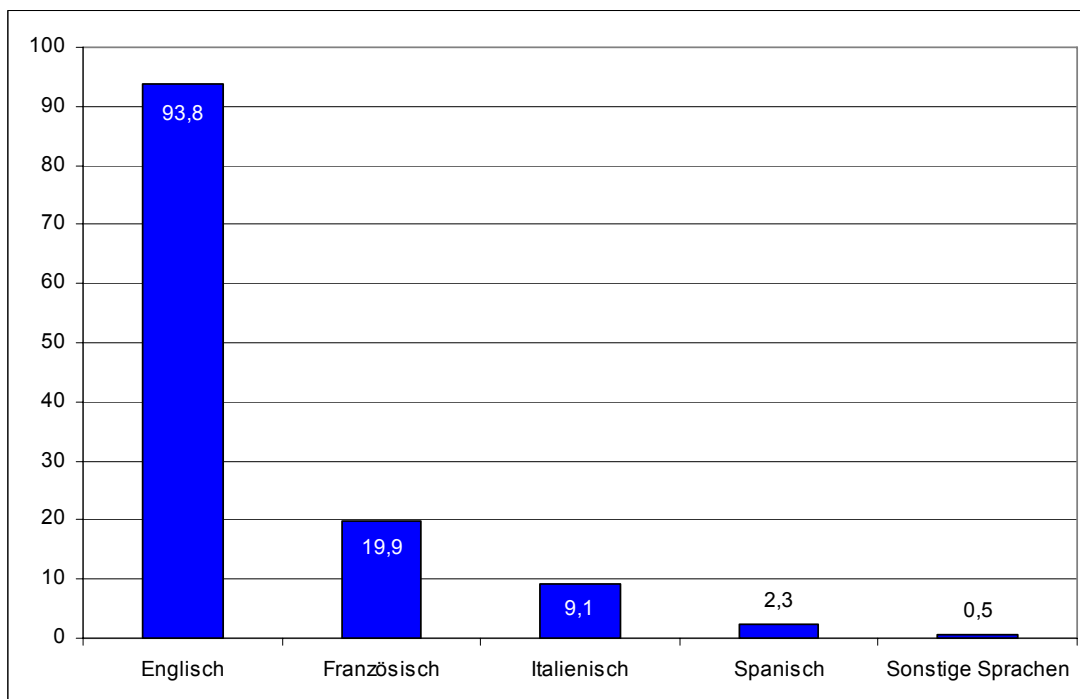
Anteil der Schüler an Schulen der AHS-Oberstufe in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)



Quelle: BMBWK 2004b

ABBILDUNG 18

Anteil der Schüler an berufsbildenden Schulen in Österreich, nach unterrichteter Fremdsprache, 2001/02 (in %)



Quelle: BMBWK 2004b

ABBILDUNG 19

Die drei am häufigsten unterrichteten Fremdsprachen im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) und Anteil der Schüler, die sie erlernen, 2001/02 (in %)

Land	1. Sprache	%-Anteil	2. Sprache	%-Anteil	3. Sprache	%-Anteil
SE	en	100,0	de	35,6	fr	21,5
NO	en	100,0	de	38,9	fr	18,2
CY	en	99,8	fr	78,2	de	1,1
LU	fr	99,1	de	99,1	en	62,5
FI	en	99,0	sv	92,2	de	28,3
AT	en	98,6	fr	12,8	it	5,6
DK	en	98,1	de	51,9	fr	10,2
BE nl	fr	98,0	en	70,6	de	24,0
EL	en	97,6	fr	44,1	de	17,0
ES	en	97,1	fr	36,3	de	1,7
MT	en	96,8	it	56,8	fr	40,3
FR	en	96,0	es	39,9	de	20,4
DE	en	93,9	fr	22,9	es	2,4
LV	en	92,6	ru	40,8	de	27,5
EE	en	89,8	ru	55,6	de	33,9
PT	en	89,8	fr	54,4	es	1,6
RO	fr	87,0	en	86,4	de	11,4
SI	en	85,0	de	36,5	it	2,9
IT	en	84,3	fr	31,3	de	5,7
IS	en	82,4	da	65,6	de	21,6
LT	en	78,6	ru	53,6	de	31,2
PL	en	77,8	de	48,5	ru	13,2
BE fr	nl	72,9	en	68,2	de	5,3
IE	fr	69,3	de	22,0	es	5,4
CZ	en	67,4	de	42,7	fr	4,2
BG	en	64,8	ru	24,5	de	21,2
SK	en	61,8	de	48,4	n.sp.	6,6
HU	en	51,4	de	43,3	fr	4,6
UK	fr	51,4	de	20,6	es	8,0

Anmerkung: Rangreihung nach Prozentanteil an erster Sprache

Von folgenden Ländern liegen keine Daten vor: Belgien (deutschsprachige Gemeinschaft), Niederlande, Liechtenstein

da = dänisch, de = deutsch, en = englisch, es = kastilisch, fr = französisch, it = italienisch, nl = niederländisch, ru = russisch, sv = schwedisch; n.sp. = nicht spezifiziert

Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 20

Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Englisch lernen, 1998-2004 (in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Belgien	(:)	(:)	92,4	94,1	94,1	94,5	94,9
Tschechische Rep.	88,5	96,0	100,0	96,6	98,9	100,0	100,0
Dänemark	100,0	100,0	100,0	91,0	94,2	96,7	97,2
Deutschland	90,4	91,2	90,0	92,0	90,9	93,1	92,0
Estland	(:)	87,3	88,3	90,0	91,2	90,8	92,1
Griechenland	(:)	88,5	(:)	94,3	95,2	(:)	94,3
Spanien	95,6	94,3	95,3	95,5	95,9	95,7	95,0
Frankreich	99,2	99,2	99,3	99,3	99,4	99,5	99,4
Irland	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Italien	78,3	79,4	84,4	81,0	85,0	85,7	95,1
Zypern	(:)	100,0	100,0	89,8	100,0	82,9	78,9
Lettland	72,0	(:)	88,7	89,2	89,3	88,4	92,1
Litauen	73,4	73,9	72,1	73,7	76,5	77,6	78,5
Luxemburg	(:)	92,4	92,7	93,1	96,3	96,9	96,4
Ungarn	47,7	54,9	57,6	60,6	57,6	64,3	70,4
Malta	(:)	(:)	64,8	80,7	78,5	41,9	45,0
Niederlande	(:)	(:)	(:)	98,2	99,9	100,0	100,0
Österreich	(:)	97,5	96,9	(:)	96,9	(:)	(:)
Polen	(:)	86,0	88,6	90,1	90,6	92,2	93,5
Portugal	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	49,9
Slowenien	(:)	94,6	97,7	95,6	98,2	96,2	99,7
Slowakei	93,7	94,2	96,2	95,9	96,0	96,7	97,1
Finnland	99,2	99,6	99,4	99,5	99,7	99,5	99,3
Schweden	99,9	99,7	99,8	99,8	99,8	100,0	99,9
UK	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Bulgarien	75,9	75,8	80,3	79,0	80,8	79,5	81,6
Kroatien	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	97,5	(:)
Rumänien	69,4	76,0	82,6	86,1	87,8	91,2	92,9
Türkei	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	66,1	66,1
Island	(:)	(:)	67,4	65,9	66,2	67,9	73,1

Anmerkung:

(:) Nicht verfügbar

(-) Nicht zutreffend oder Reale Null oder Automatisch Null

Quelle: Unesco/OECD/Eurostat Datensammlung (Online unter [http:// europa.eu.int/comm/eurostat](http://europa.eu.int/comm/eurostat))

ABBILDUNG 21

Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Deutsch lernen, 1998-2004 (in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Belgien	(:)	(:)	30,8	30,3	30,1	28,8	29,7
Tschechische Rep.	67,4	81,6	75,4	75,7	73,5	69,9	68,8
Dänemark	83,3	82,7	79,6	69,6	71,8	71,6	71,7
Deutschland	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Estland	(:)	44,6	45,1	46,3	45,6	45,8	44,6
Griechenland	(:)	4,5	(:)	3,1	2,1	(:)	2,1
Spanien	0,8	0,8	0,9	0,9	1,1	1,2	1,1
Frankreich	36,2	34,4	32,6	31,2	30,5	28,7	26,8
Irland	21,8	19,5	20,0	19,1	18,7	18,7	17,1
Italien	6,8	7,1	8,0	7,8	8,2	8,2	8,2
Zypern	(-)	(-)	(-)	1,3	1,0	2,2	4,3
Lettland	47,9	(:)	55,5	51,8	48,1	43,2	41,2
Litauen	33,1	36,7	37,4	37,0	35,1	32,6	30,1
Luxemburg	(:)	86,5	86,9	87,6	96,3	96,9	96,4
Ungarn	41,2	46,4	47,1	47,8	49,3	52,9	52,1
Malta	(:)	2,0	1,8	0,8	0,8	1,9	1,9
Niederlande	(:)	(:)	(:)	32,0	23,3	85,7	85,6
Österreich	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Polen	(:)	61,0	62,2	62,4	61,5	63,9	65,8
Portugal	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	3,9
Slowenien	(:)	82,4	84,2	83,3	83,0	80,3	80,0
Slowakei	81,2	82,0	80,6	78,8	78,2	77,0	77,0
Finnland	44,3	49,9	44,6	43,3	41,5	40,6	41,0
Schweden	65,9	60,2	54,5	53,5	48,9	43,4	38,8
UK	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	2,6
Bulgarien	34,2	34,1	36,9	38,6	39,3	38,4	38,6
Kroatien	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	66,3	(:)
Rumänien	10,6	11,7	10,5	10,8	10,7	11,2	11,6
Türkei	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	3,8	3,8
Island	(:)	(:)	35,6	32,8	32,1	31,7	32,5

Anmerkung:

(:) Nicht verfügbar

(-) Nicht zutreffend oder Reale Null oder Automatisch Null

Quelle: Unesco/OECD/Eurostat Datensammlung (Online unter [http:// europa.eu.int/comm/eurostat](http://europa.eu.int/comm/eurostat))

ABBILDUNG 22

Schüler in Europa, die in allgemein bildenden Schulen der Sekundarstufe II (ISCED 3) Französisch lernen, 1998-2004 (in %)

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
Belgien	(:)	(:)	48,2	48,3	47,7	47,2	27,5
Tschechische Rep.	12,3	17,2	15,1	14,7	17,3	17,2	18,9
Dänemark	34,4	33,0	31,2	22,9	23,6	22,3	22,3
Deutschland	33,1	32,7	30,9	29,4	27,1	29,4	28,2
Estland	(:)	4,0	4,4	4,3	4,7	5,1	6,5
Griechenland	(:)	30,8	(:)	14,0	10,3	(:)	8,8
Spanien	15,4	14,8	18,2	23,9	27,7	30,3	28,7
Frankreich	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Irland	69,1	64,4	65,4	66,2	65,7	65,7	64,7
Italien	20,8	21,4	29,6	27,0	27,2	26,4	23,5
Zypern	(:)	100,0	100,0	68,7	60,4	32,9	34,4
Lettland	4,5	(:)	4,1	4,0	3,1	3,1	3,4
Litauen	8,1	8,8	7,8	6,8	6,3	6,3	6,0
Luxemburg	(:)	88,9	88,2	89,4	96,3	96,9	96,4
Ungarn	5,9	6,0	6,1	6,1	6,3	5,9	6,2
Malta	(:)	12,8	11,2	8,1	8,3	4,6	5,0
Niederlande	(:)	(:)	(:)	26,7	22,7	70,0	69,9
Österreich	(:)	44,2	44,1	(:)	42,8	(:)	(:)
Polen	(:)	16,7	15,8	15,2	14,1	12,7	11,7
Portugal	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	22,7
Slowenien	(:)	9,1	9,5	7,8	9,1	9,7	10,1
Slowakei	10,1	10,8	12,2	13,1	12,4	13,5	13,5
Finnland	21,3	23,8	22,6	22,2	21,9	20,8	20,9
Schweden	25,6	26,2	26,4	25,6	25,8	26,3	23,2
UK	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	5,5
Bulgarien	22,7	22,7	22,0	20,8	18,7	16,2	15,2
Kroatien	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	3,7	(:)
Rumänien	79,6	83,7	85,0	84,8	85,1	85,5	84,3
Türkei	(:)	(:)	(:)	(:)	(:)	0,8	0,8
Island	(:)	(:)	16,8	16,4	14,7	14,7	14,4

Anmerkung:

(:) Nicht verfügbar

(-) Nicht zutreffend oder Reale Null oder Automatisch Null

Quelle: Unesco/OECD/Eurostat Datensammlung (Online unter [http:// europa.eu.int/comm/eurostat](http://europa.eu.int/comm/eurostat))

ABBILDUNG 23

Schüler im Primarbereich (ISCED 1) in Europa nach Anzahl der erlernten Fremdsprachen, 2001/02 (in %)

Länder	keine Sprache	eine Sprache	zwei und mehr Sprachen
MT	(-)	100	(-)
NO	(-)	100	(-)
AT	3,1	93,3	3,6
ES	12,8	85,9	1,2
IT	17,0	83,0	0,1
SE	21,2	66,8	12,1
RO	40,3	59,7	(-)
EE	18,9	56,5	24,6
FI	31,2	55,3	13,5
LV	43,6	55,2	1,1
CY	47,2	52,8	(:)
LT	48,3	51,6	0,0
DK	51,2	48,8	(-)
SI	53,7	46,3	(-)
BE fr	54,5	45,5	(-)
EL	55,5	43,7	0,8
CZ	56,3	39,3	4,4
SK	60,8	36,6	2,7
BE nl	65,0	35,0	(-)
BG	64,7	34,9	0,4
NL	66,7	33,3	(-)
IS	57,0	28,3	14,7
LU	(-)	19,2	80,8
IE	95,5	4,5	(-)

Anmerkungen: Rangreihung nach Spalte „eine Sprache“

Von folgenden Ländern liegen keine Daten vor: Belgien (deutschsprachige Gemeinschaft), Deutschland, Frankreich, Ungarn, Polen, Portugal, Vereinigtes Königreich, Liechtenstein

(-) = Null, nichts oder entfällt

(:) = kein Nachweis vorhanden

Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 24

Schüler im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) in Europa nach Anzahl der erlernten Fremdsprachen, 2001/02 (in %)

ISCED 2					ISCED 3				
	0	1	2	≥ 3		0	1	2	≥ 3
CY	(-)	100	(:)	(:)	CZ	1,1	(-)	98,9	(-)
SI	0,3	98,1	1,6	(-)	SK	(-)	1,0	98,3	0,7
CZ	2,8	93,3	3,8	(-)	SI	2,0	2,7	87,5	7,8
BE fr	0,2	92,0	7,8	(-)	BG	1,9	16,8	80,0	1,3
AT	1,0	90,0	8,9	0,1	SE	(-)	7,3	74,5	18,3
SK	1,2	83,5	15,3	(-)	DK	(-)	(-)	74,2	25,8
BG	1,7	83,2	15,7	0,4	BE fr	0,9	20,9	69,2	9,0
IT	(-)	77,7	22,3	(-)	LV	1,9	24,8	62,0	11,3
IE	11,8	74,5	13,5	0,2	LT	0,9	38,6	55,3	5,2
UK	19,9	73,0	6,9	0,3	AT	3,0	36,6	50,6	9,8
ES	1,2	58,3	40,6	(-)	BE nl	0,4	(-)	43,7	55,8
DK	(-)	53,7	46,2	(-)	IS	16,8	27,3	37,6	18,3
MT	(-)	53,6	31,0	15,5	EE	0,0	16,5	37,0	46,5
BE nl	3,2	48,6	48,2	(-)	FI	(-)	0,2	35,6	64,2
LV	0,9	44,5	53,5	1,1	NL	(-)	63,2	28,0	8,9
SE	(-)	28,7	68,6	2,8	ES	2,2	70,5	27,2	0,1
LT	1,9	24,1	73,3	0,7	IT	11,1	59,0	23,9	5,9
NL	(-)	20,9	55,8	23,3	MT	19,8	61,3	17,4	1,4
EE	(-)	16,1	65,9	17,9	EL	0,8	90,7	8,5	(-)
EL	0,6	4,6	94,8	(-)	LU	(-)	(-)	11,0	89,0
FI	0,7	2,5	65,9	30,9	IE	17,4	76,9	5,2	0,5
IS	0,5	0,4	85,9	13,2	UK	(:)	(:)	(:)	(:)
LU	(-)	(-)	48,8	51,2	CY	(-)	100	(:)	(:)

Anmerkung: Rangreihung bei ISCED 2 nach Spalte „eine Sprache“ und bei ISCED 3 nach Spalte „zwei Sprachen“

Von folgenden Ländern liegen keine Daten vor: Belgien (deutschsprachige Gemeinschaft), Deutschland, Ungarn, Polen, Portugal, Liechtenstein, Norwegen und Rumänien

(-) = Null, nichts oder entfällt
(:) = kein Nachweis vorhanden

Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 25

Empfohlenes Mindeststundenvolumen für den obligatorischen Fremdsprachenunterricht in einem theoretischen Jahr – Primar- und allgemein bildender Sekundarbereich (ISCED 1, 2 und 3) im Rahmen der Vollzeitschulpflicht, 1992/93, 1997/98 und 2002/03

ISCED 1				ISCED 2 und 3			
	92/93	97/98	02/03		92/93	97/98	02/03
LU	(:)	(:)	351	LU	(:)	(:)	310
MT	175	175	159	MT	215	239	239
BE de	101	101	101	DE	141	141	216
IT	80	80	80	DK	200	200	200
SE	56	67	67	AT	132	126	180
EE	83	61	66	LI	188	188	173
ES	57	57	57	IS	151	151	168
DK	40	40	40	HU	144	(:)	163
SI	x	x	39	BE de	162	162	162
NO	39	39	39	EE	166	131	158
EL	39	39	39	EL	140	140	140
FI	38	38	38	FI	152	133	133
PL	19	18	37	SE	58	133	133
LV	35	35	35	LT	132	132	132
CZ	x	35	33	FR	103	110	132
FR	x	x	32	NO	128	128	128
IS	19	19	31	PT	90	90	125
AT	15	15	30	LV	141	141	123
RO	43	43	29	BE fr	121	121	121
HU	27	(:)	28	CY	128	132	117,3
DE	x	x	28	RO	99	99	117
CY	20	20	24	ES	113	113	113
BE fr	x	20	20	BG	103	103	108
LI	x	18	18	SK	104	104	105
LT	13	13	13	IT	93	93	101
PT	40	40	■	CZ	118	94	91
NL	■	■	■	SI	76	76	85
BE nl	x	x	x	PL	56	55	84
BG	x	x	x	NL	231	■	■
IE	x	x	x	BE nl	■	■	■
SK	x	x	x	UK	■	■	■
UK	x	x	x	IE	x	x	x

Anmerkungen: Rangreihung jeweils nach 2002/03; bei ISCED 2 und 3 nur Stundenvolumen aus Gymnasien berücksichtigt

(:) = kein Nachweis vorhanden

■ = Pflichtfach mit flexiblem Stundenvolumen

x = keine Fremdsprache als Pflichtfach

Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 26

Anteil des Mindestgesamtstundenvolumens für den obligatorischen Fremdsprachenunterricht am Gesamtstundenvolumen im Primar- und im allgemein bildenden Sekundarbereich (ISCED 2 und 3) im Rahmen der Vollzeitschulpflicht, in ausgewählten Ländern, 2002/03 (in %)

Länder	Primarbereich	Sekundarbereich
LU	39,3	34,4
DE ⁽¹⁾	4,0	22,1
DK	5,6	22,0
IS	4,0	18,9
EE	9,9	18,8
AT ⁽²⁾	4,4	18,8
SE	9,3	17,0
LV	7,3	16,8
BE de	11,9	16,7
HU	3,5	15,9
EL	5,5	15,4
LT	2,4	15,3
CY	2,9	15,0
RO	5,3	15,0
FI	5,8	14,6
BE fr	2,4	14,3
FR	3,4	13,6
ES	6,8	11,9
IT ⁽³⁾	8,2	11,1
CZ ⁽⁴⁾	5,3	10,7
SI	5,9	10,4
NO	5,9	10,0
PL	5,0	9,6

Anmerkungen:

(1) Deutschland: Gymnasium

(2) Österreich: Gymnasium

(3) Italien: Scuola media, gefolgt vom ersten Jahr am Liceo classico.

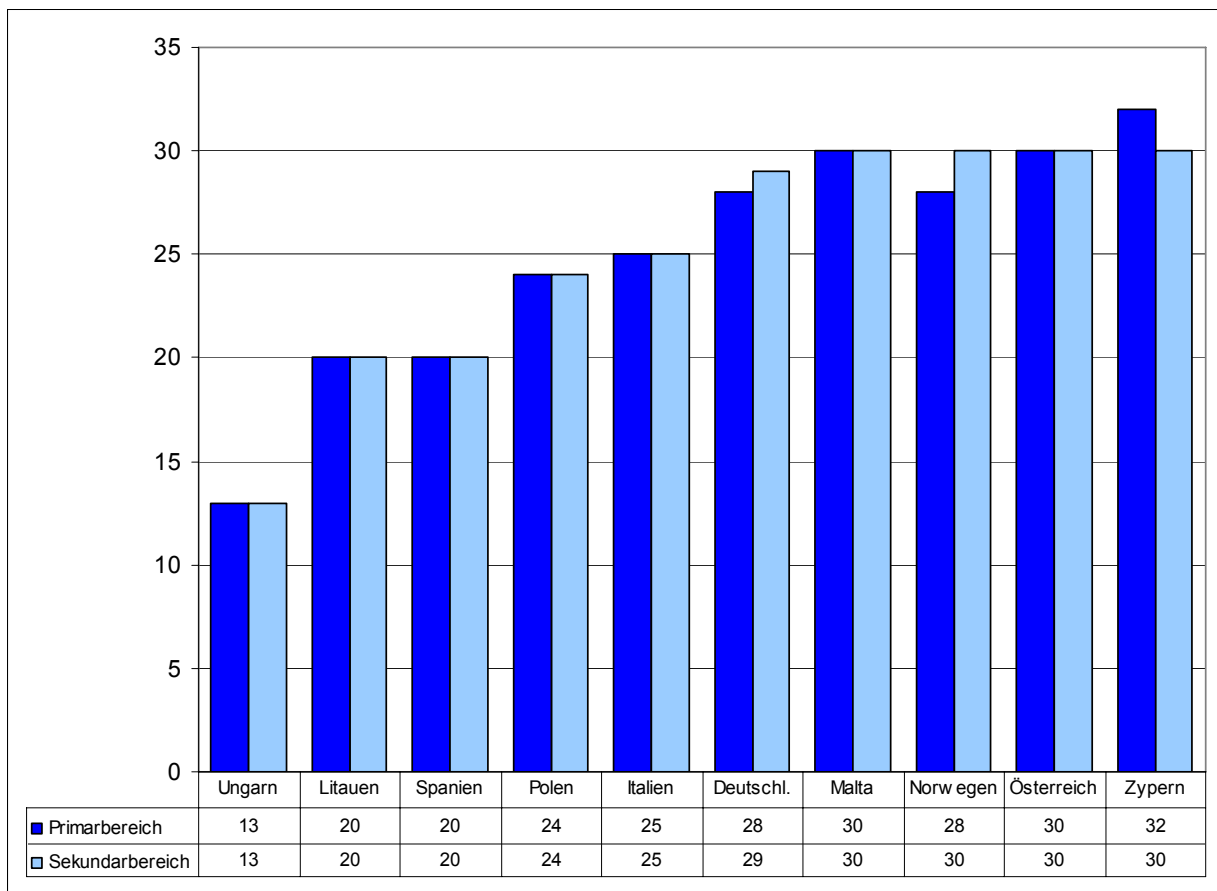
(4) Tschechische Republik: Základní škola, gefolgt von den vier ersten Jahren am Gymnázium.

Rangreihung nach Sekundarbereich

Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 27

Vorschriften/Empfehlungen zur maximalen Klassengröße im Fremdsprachenbereich in ausgewählten Ländern, nach Schüleranzahl, 2002/03

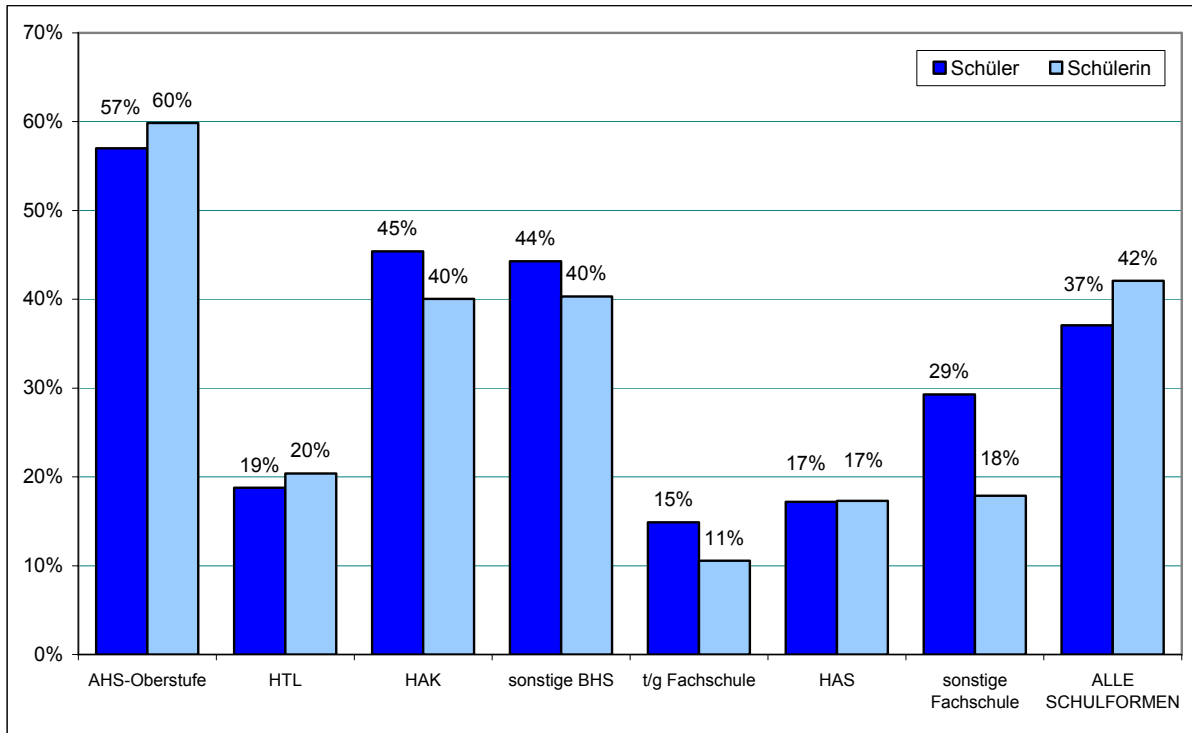


Quelle: Eurydice 2005

ABBILDUNG 28

Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform und Geschlecht, die einen Sprachaufenthalt im Ausland verbracht haben, 2006 (in %)

Haben Sie schon einmal einen einwöchigen Sprachaufenthalt im Ausland verbracht?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

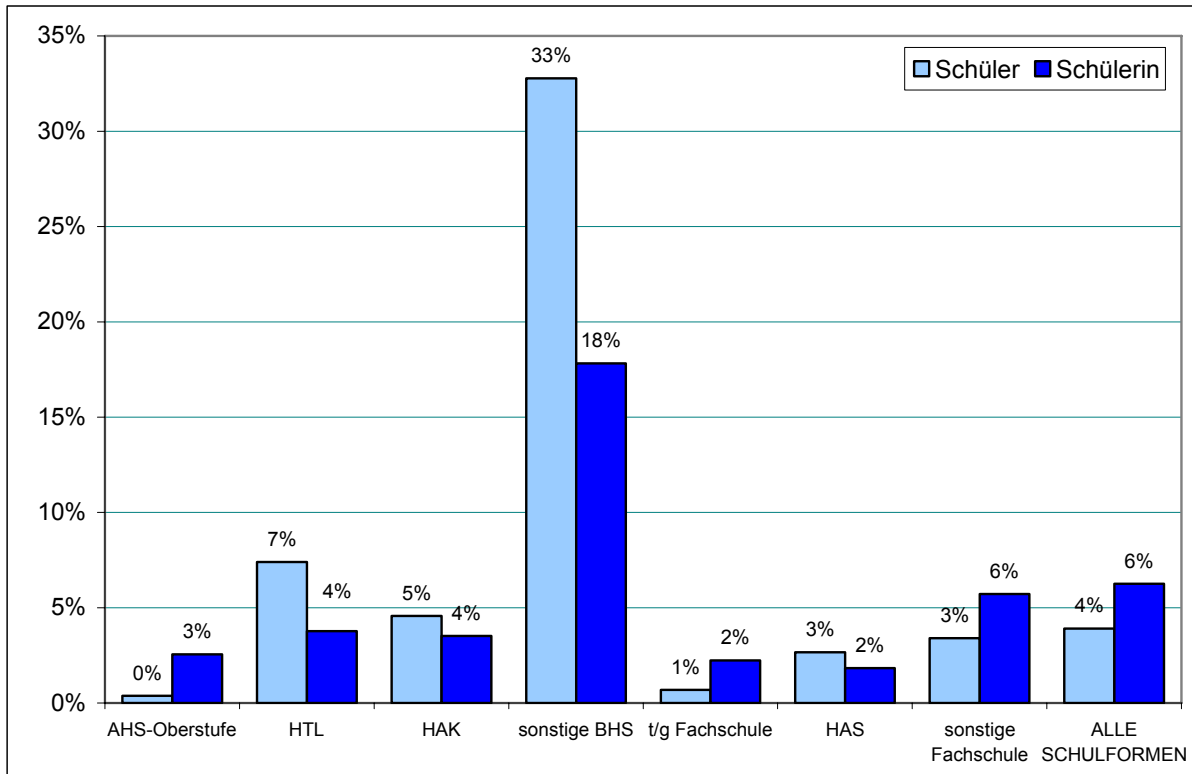
AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 29

Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform und Geschlecht, die ein Praktikum im Ausland gemacht haben, 2006 (in %)

Haben Sie schon einmal ein Auslandspraktikum gemacht?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

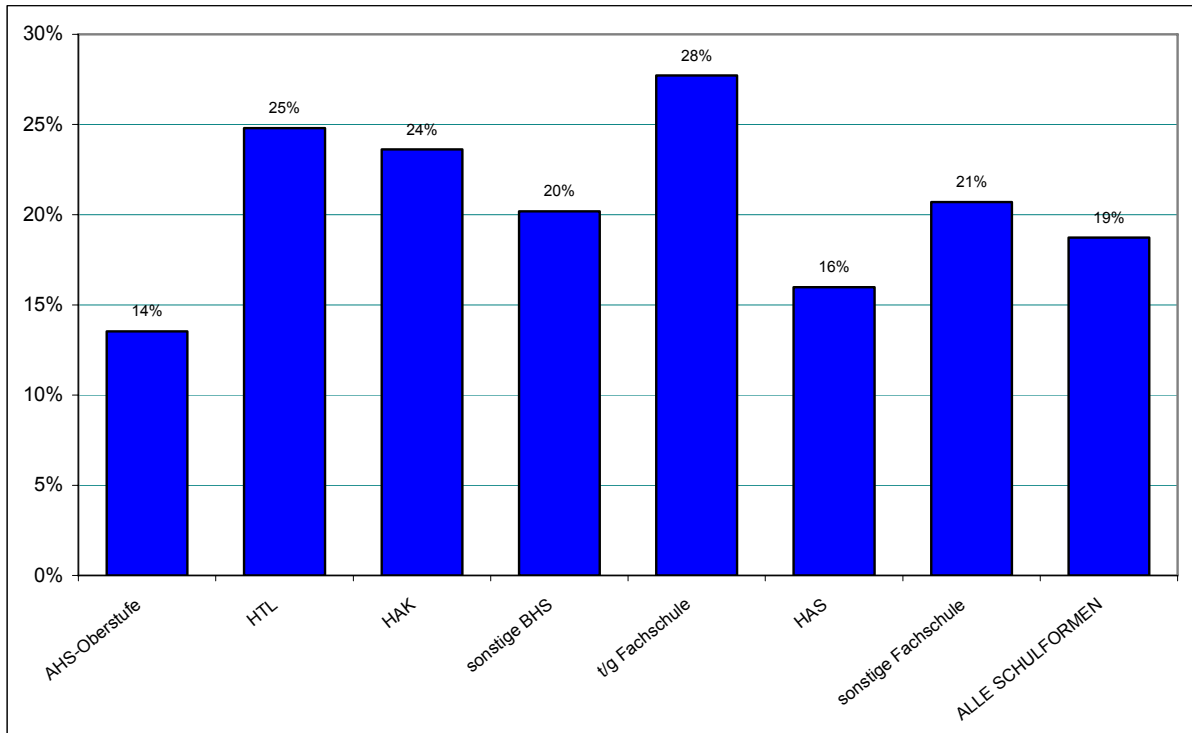
AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 30

Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die zukünftig keine zusätzliche Fremdsprache lernen wollen, 2006 (in %)

Welche Fremdsprache würden Sie in Zukunft gerne zusätzlich lernen?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

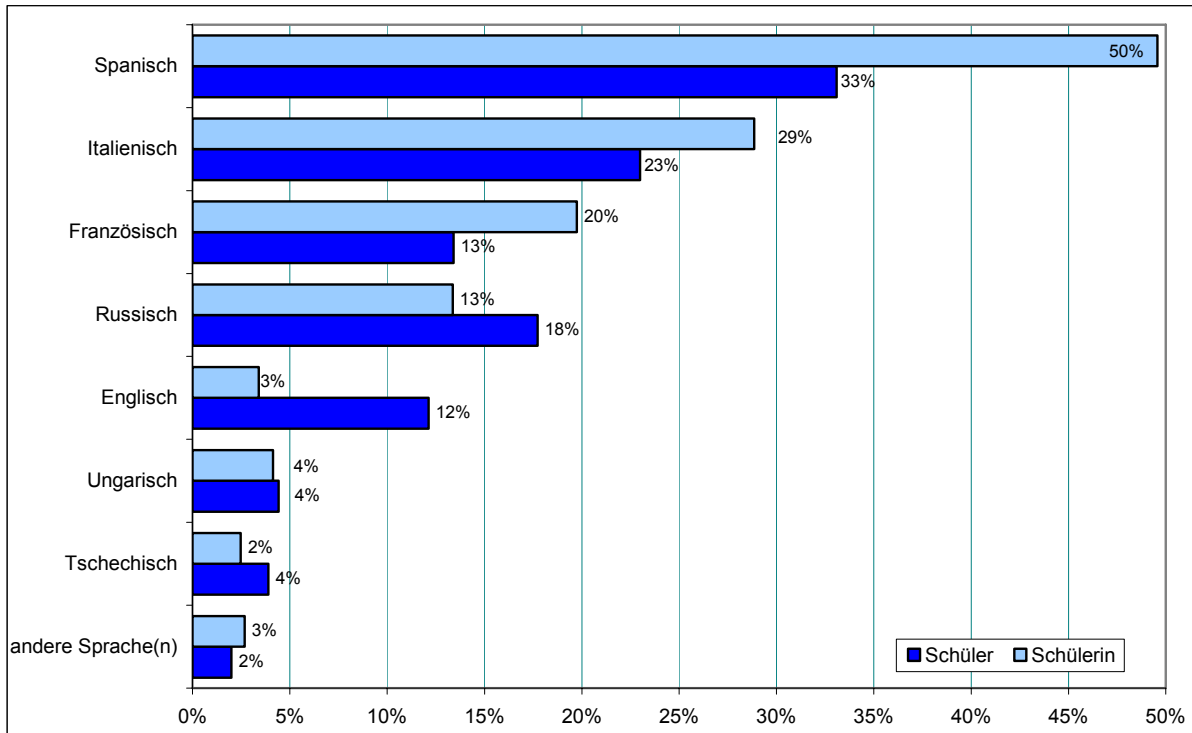
AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 31

Anteil der österreichischen Schüler, die zukünftig eine zusätzliche Fremdsprache lernen wollen, 2006 (in %)

Welche Fremdsprache würden Sie in Zukunft gerne zusätzlich lernen?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

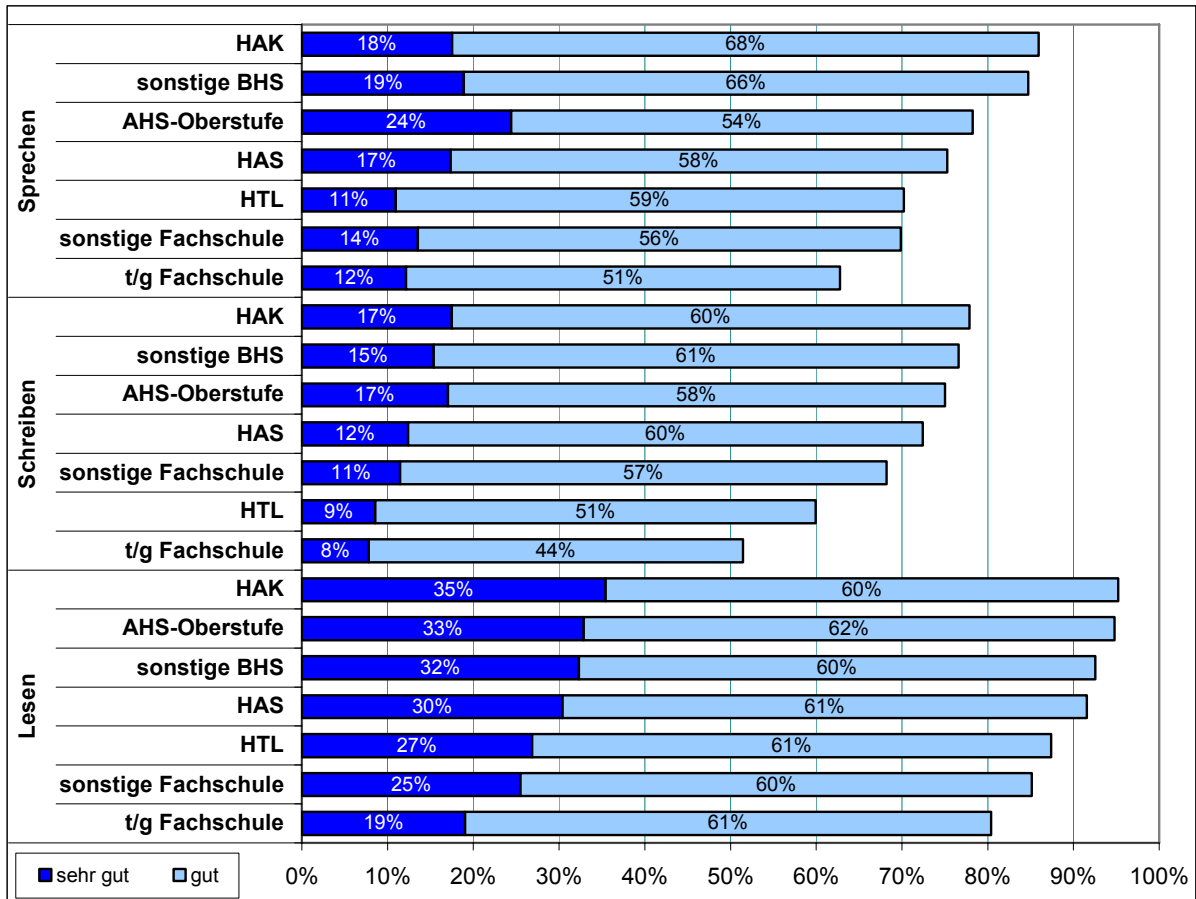
AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 32

Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die laut Selbsteinschätzung über „sehr gute“ bzw. „gute“ Englischkenntnisse verfügen, 2006 (in %)

Wie schätzen Sie Ihre Englischkenntnisse ein?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

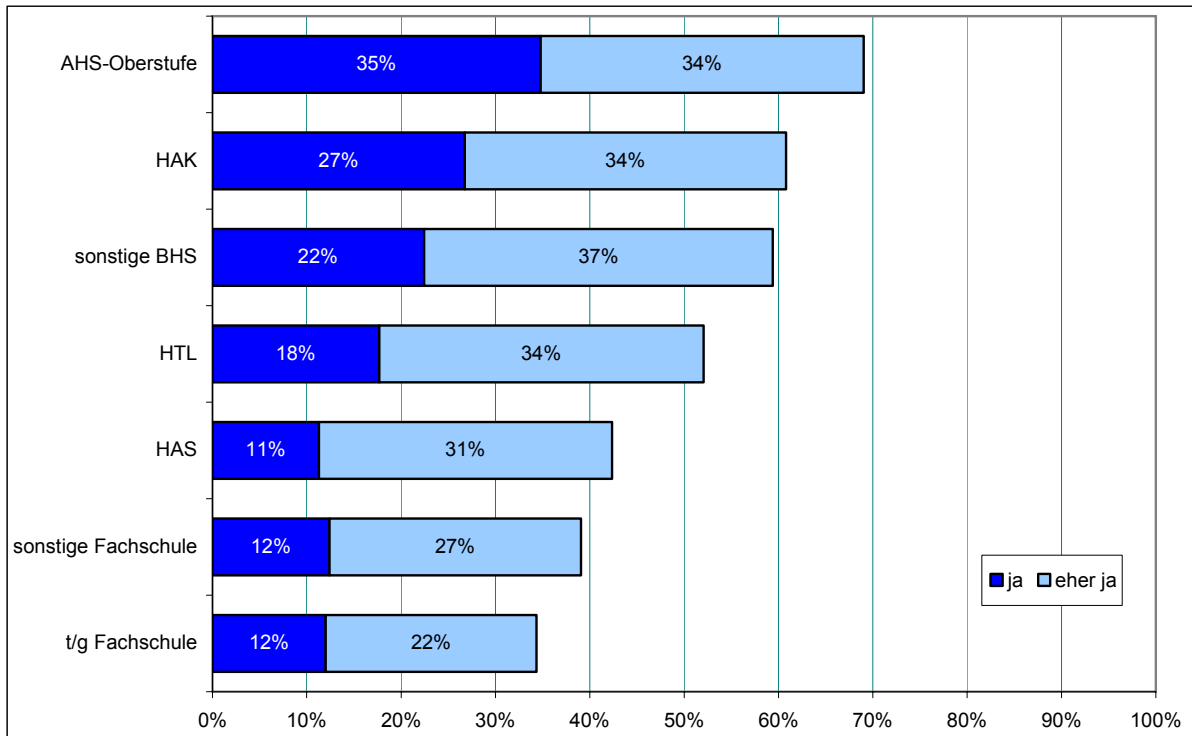
Rangreihung nach den höchsten Anteilen an „sehr gut“ und „gut“

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 33

Anteil der österreichischen Schüler nach Schulform, die sich laut Selbsteinschätzung trauen würden, vor einer ausländischen Schulklasse ein Referat auf Englisch zu halten, 2006 (in %)

Würden Sie sich zutrauen, vor einer ausländischen Schulklasse auf Englisch ein Referat über Ihre Schule zu halten?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

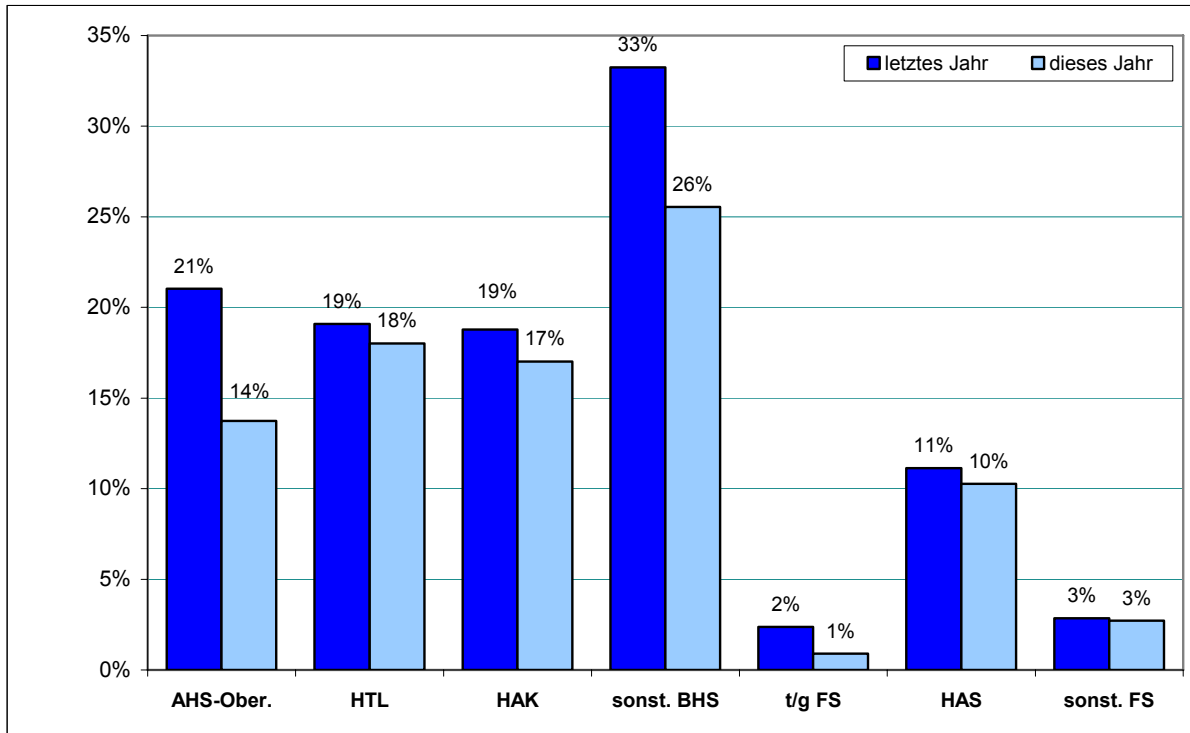
Rangreihung der Anteile der Antworten „ja“ sowie „eher ja“

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 34

Anteil der Schüler nach Schulform, die „Englisch als Arbeitssprache“ im Unterricht hatten, 2006 (in %)

Hatten Sie im vergangenen Schuljahr in einem anderen Fach als Englisch Unterricht in englischer Sprache (Englisch als Arbeitssprache)?



Anmerkung: Befragung von österreichischen Schülern (n=3.300) in 280 Abschlussklassen an 68 Schulstandorten, u.a. zur Mobilitätsbereitschaft und zu den Fremdsprachenkenntnissen. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

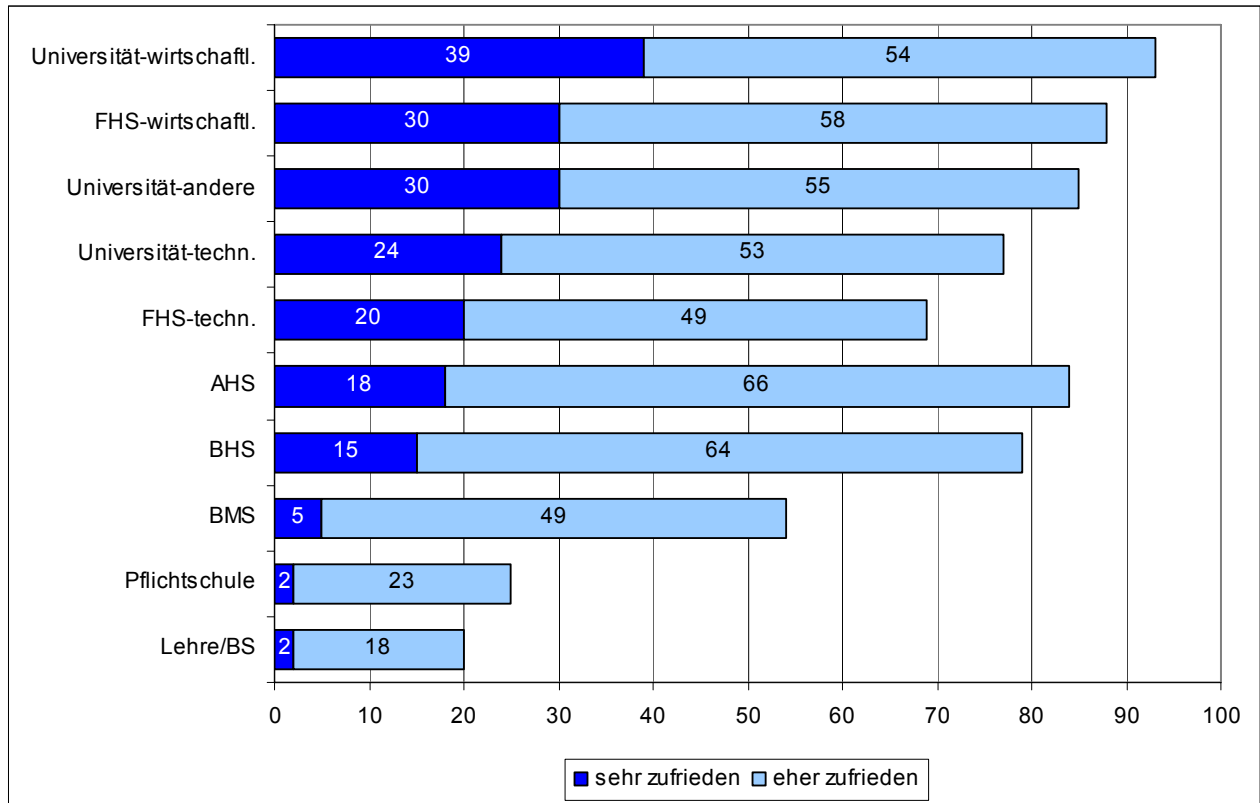
AHS = allgemein bildende höhere Schule, HTL = höhere technische Lehranstalt, HAK = Handelsakademie, BHS = berufsbildende höhere Schule, t/g = technisch-gewerbliche Fachschule, HAS = Handelsschule

Quelle: Schmid 2006

ABBILDUNG 35

Anteil der Unternehmen, die sich mit den Fremdsprachenkenntnissen ihrer Mitarbeiter „sehr zufrieden“ bzw. „eher zufrieden“ zeigen, nach Institution der Erstausbildung, in denen die Kenntnisse erworben wurden, 2006 (in %)

Wie zufrieden sind Sie mit den Fremdsprachenkenntnissen jener Mitarbeiter, die von folgenden Bildungsinstitutionen kommen?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die mit Mitarbeitern aus den jeweiligen Bildungsinstitutionen Erfahrung haben.

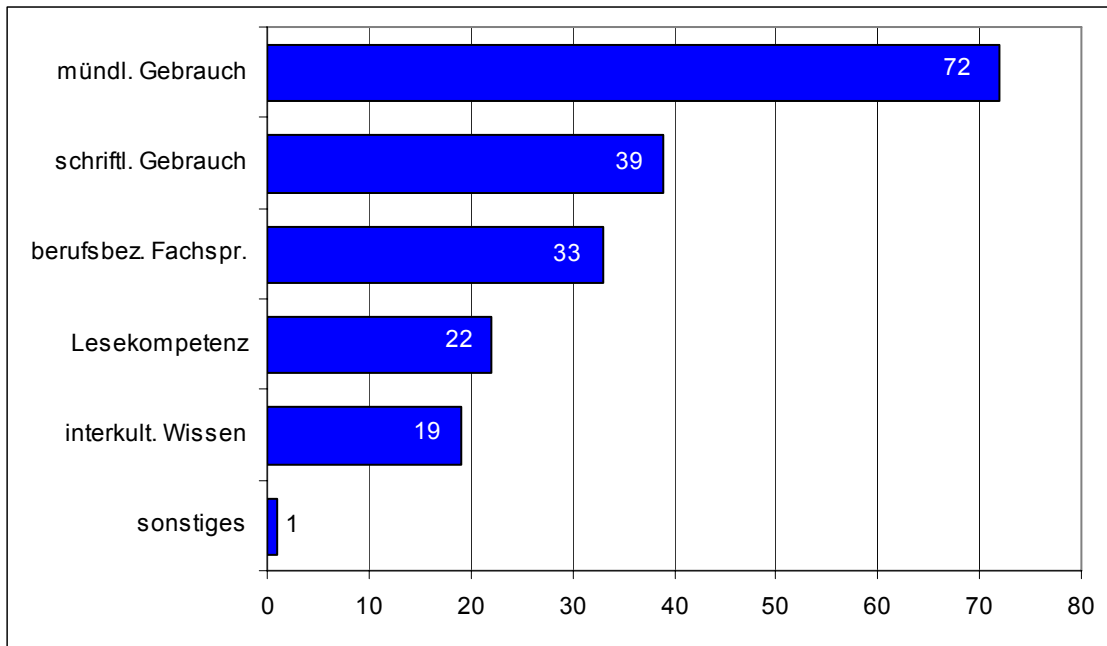
Wirtschaftl. = wirtschaftliche Fachrichtungen, techn. = technische Fachrichtungen, andere = alle Fachrichtungen, außer wirtschaftliche und technische

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 36

Anteil der Unternehmen, die Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Fremdsprachenvermittlung in Institutionen der Erstausbildung gemacht haben, 2006 (in %)

Wenn Sie „eher zufrieden“, „eher nicht zufrieden“ oder „gar nicht zufrieden“ sind, wo gibt es Ihrer Ansicht nach Verbesserungspotenziale?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

mündl. Gebrauch = mündlicher Gebrauch, schriftl. Gebrauch = schriftlicher Gebrauch, berufsbez. Fachspr. = berufsbezogene Fachsprache, interkult. Wissen = interkulturelles Wissen

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

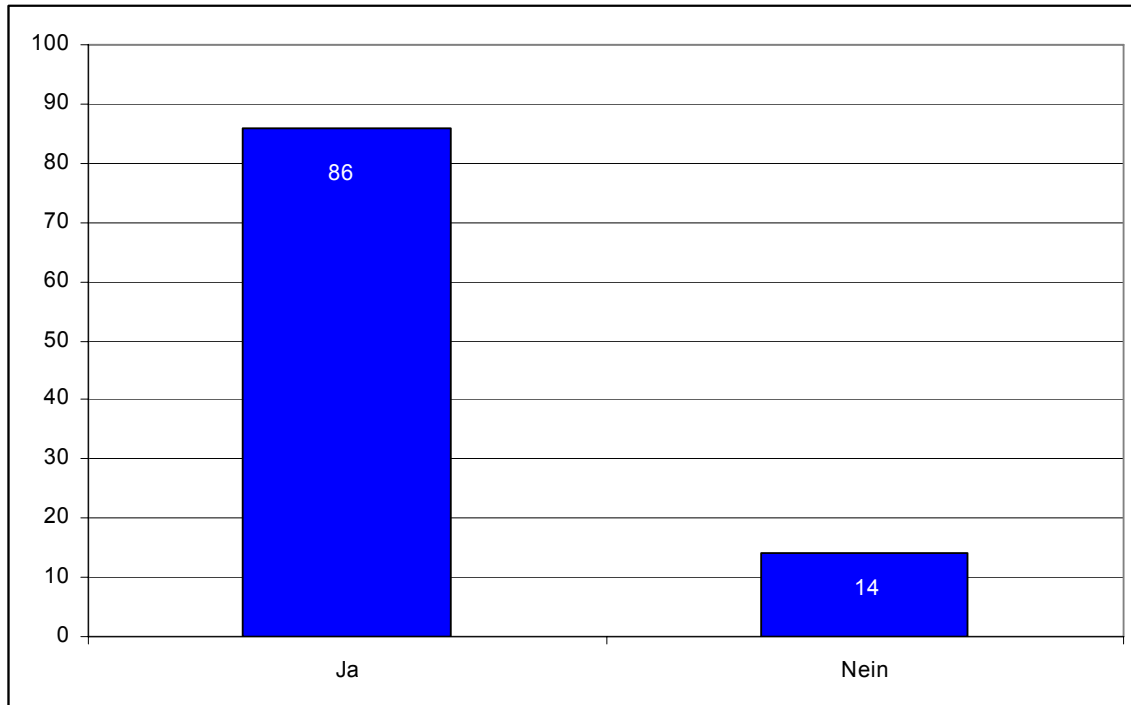
TEIL III

WEITERBILDUNG IM FREMDSPRACHENBEREICH & SPRACHEN IN DER WIRTSCHAFT

ABBILDUNG 37

Anteil der Unternehmen, die Fremdsprachenbedarf haben, 2006 (in %)

Werden derzeit in Ihrem Unternehmen Fremdsprachen benötigt?



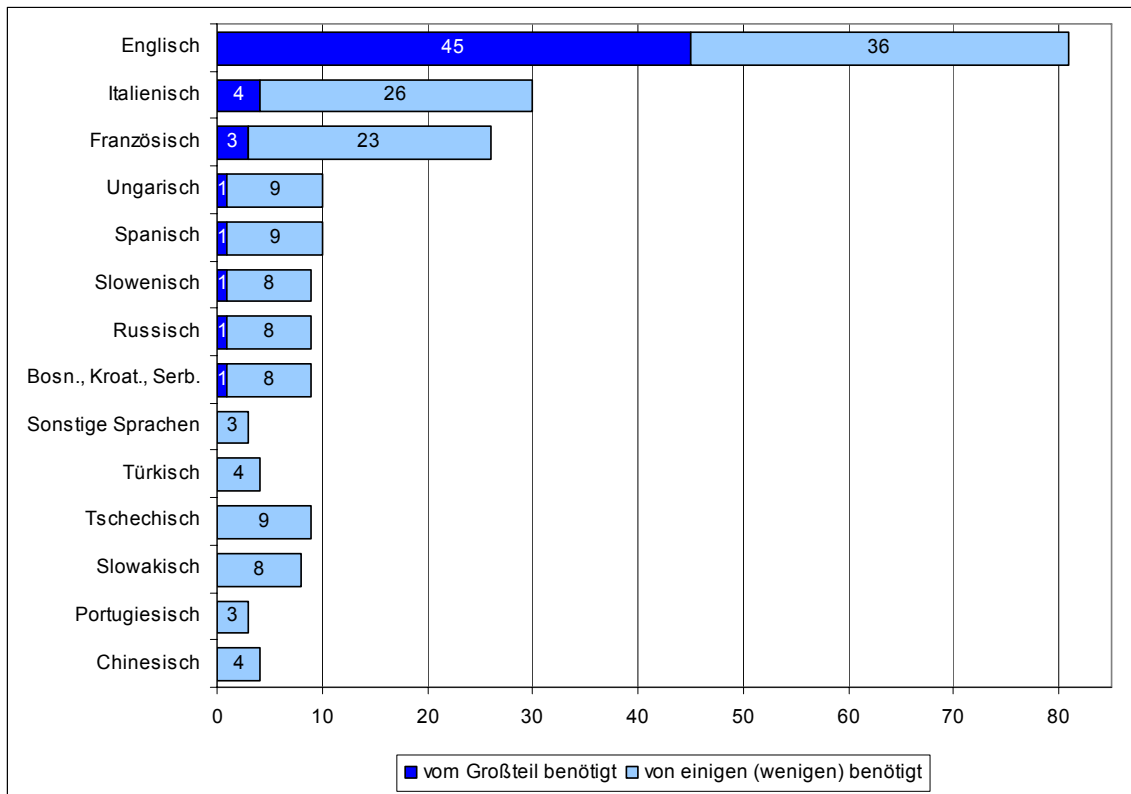
Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 38

Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachen „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt werden, 2006 (in %)

Welche Fremdsprachen werden derzeit in Ihrem Unternehmen in welchem Umfang benötigt?



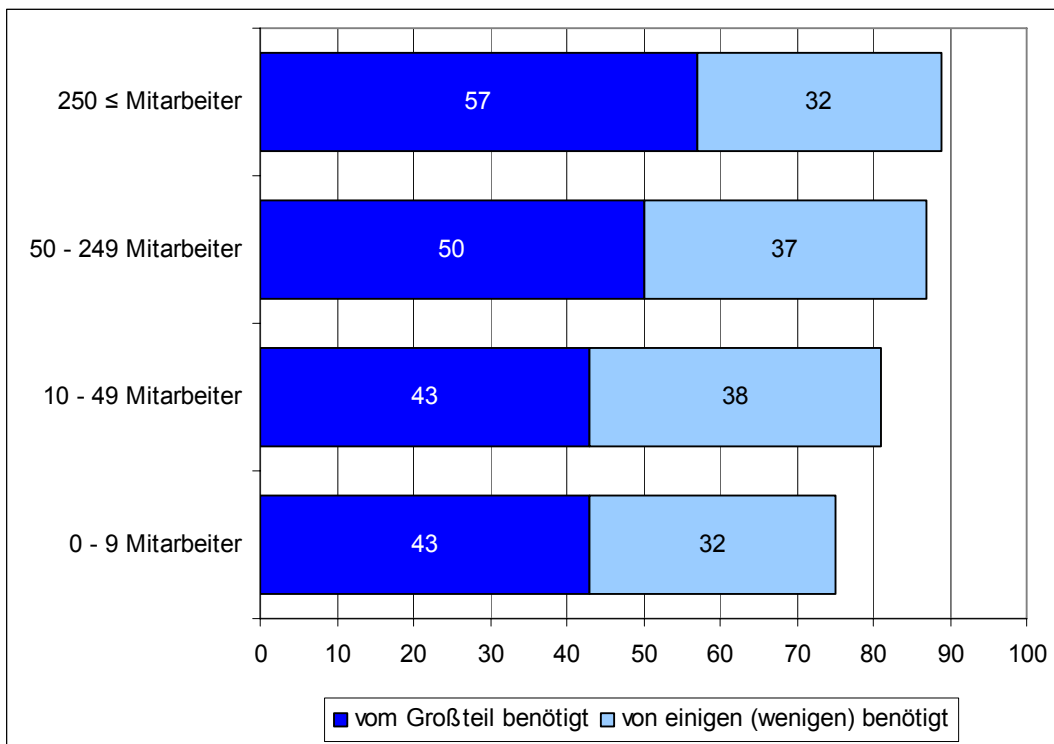
Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Bosn., Kroat., Serb. = Bosnisch, Kroatisch, Serbisch

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 39

Anteil der Unternehmen nach Anzahl der Beschäftigten, in denen Englisch „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt wird, 2006 (in %)

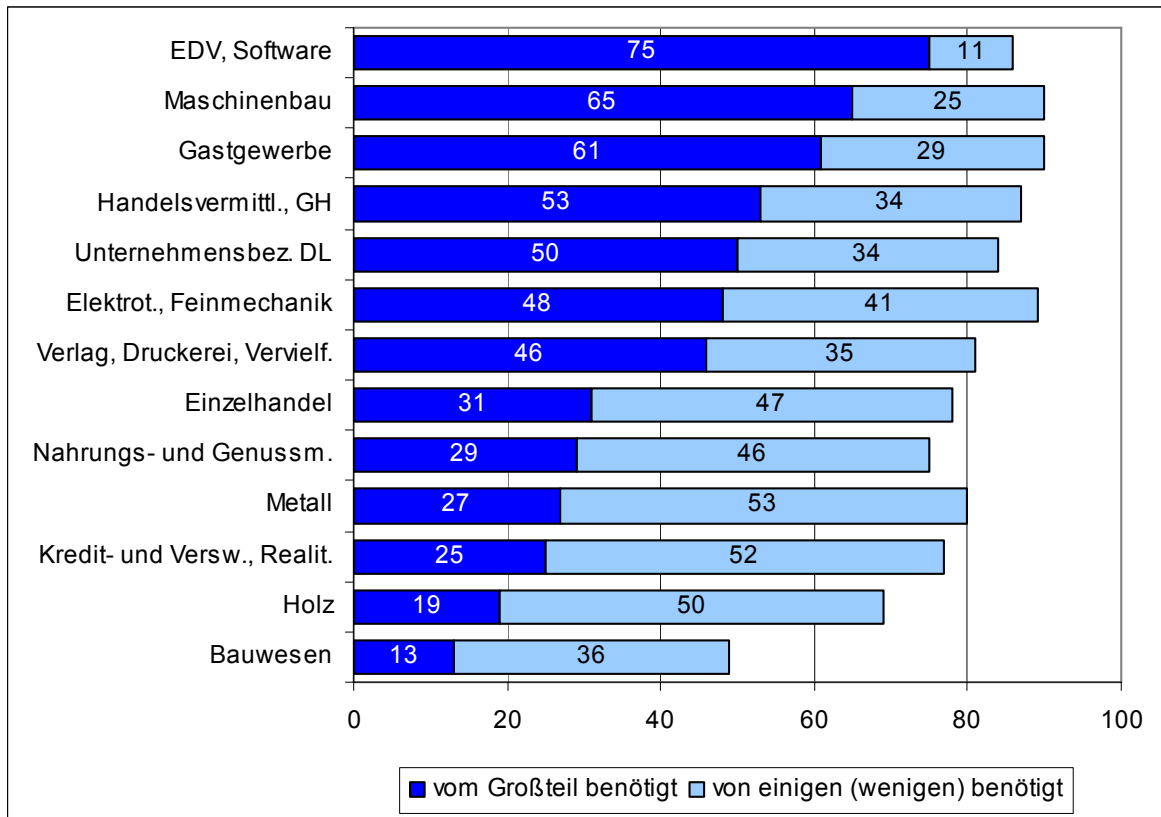


Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 40

Anteil der Unternehmen nach Branchen, in denen Englisch „vom Großteil“ bzw. „von einigen (wenigen)“ Mitarbeitern benötigt wird, 2006 (in %)



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

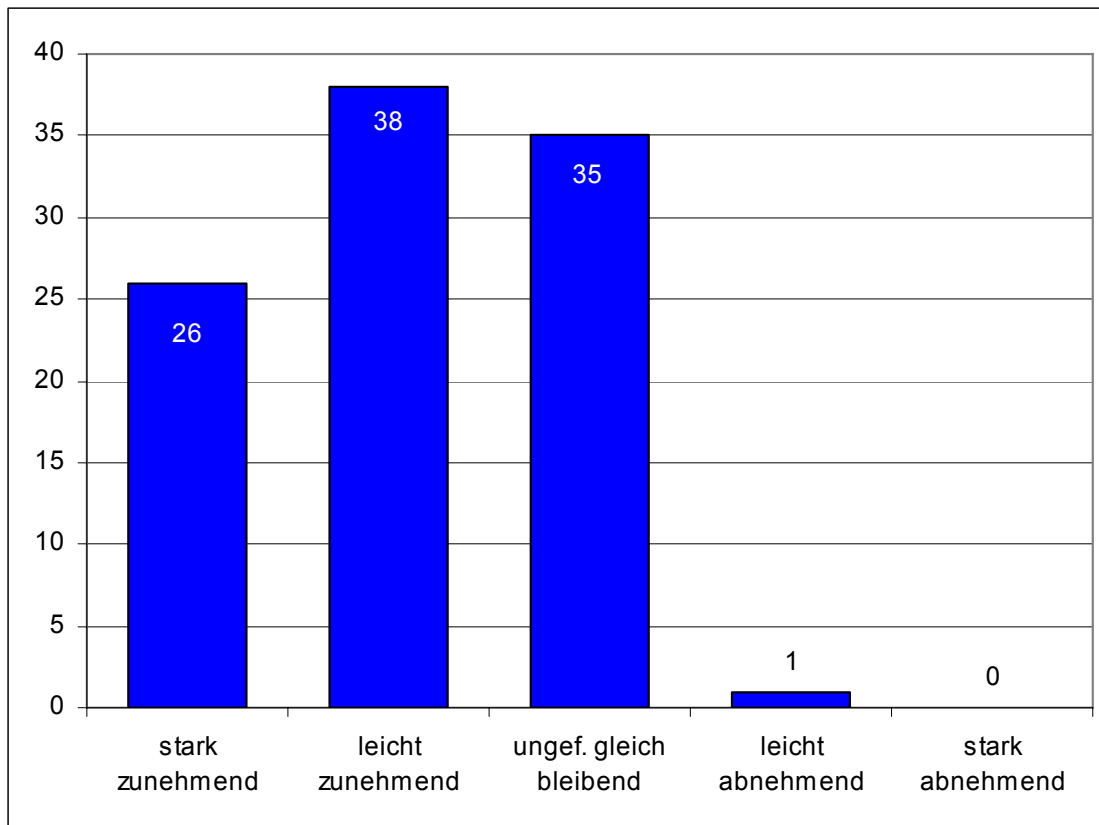
Elektrot. = Elektrotechnik; Handelsvermittl., GH = Handelsvermittlung und Großhandel; Unternehmensbez. DL = Unternehmensbezogene Dienstleistungen; Nahrungs- und Genussm. = Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Kredit- und Versw., Realit. = Kredit- und Versicherungswesen, Realitäten; Vervielf. = Vervielfältigung

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 41

Anteil der Unternehmen nach zukünftigem Fremdsprachenbedarf, 2006 (in %)

Wie beurteilen Sie generell den Bedarf an Fremdsprachenkenntnissen in Ihrem Unternehmen in den nächsten Jahren?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

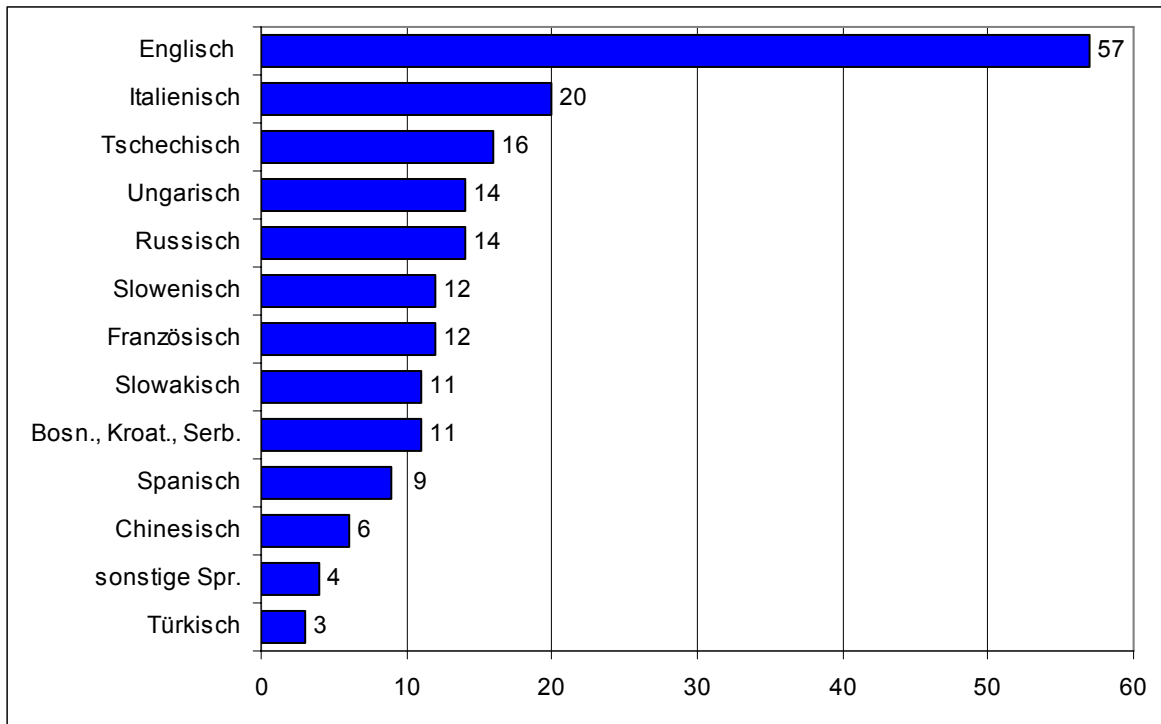
ungef. = ungefähr

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 42

Anteil der Unternehmen nach Fremdsprachen, die in Zukunft vermutlich an Bedeutung gewinnen, 2006 (in %)

Welche Fremdsprachen werden für Ihr Unternehmen in Zukunft vermutlich an Bedeutung gewinnen?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

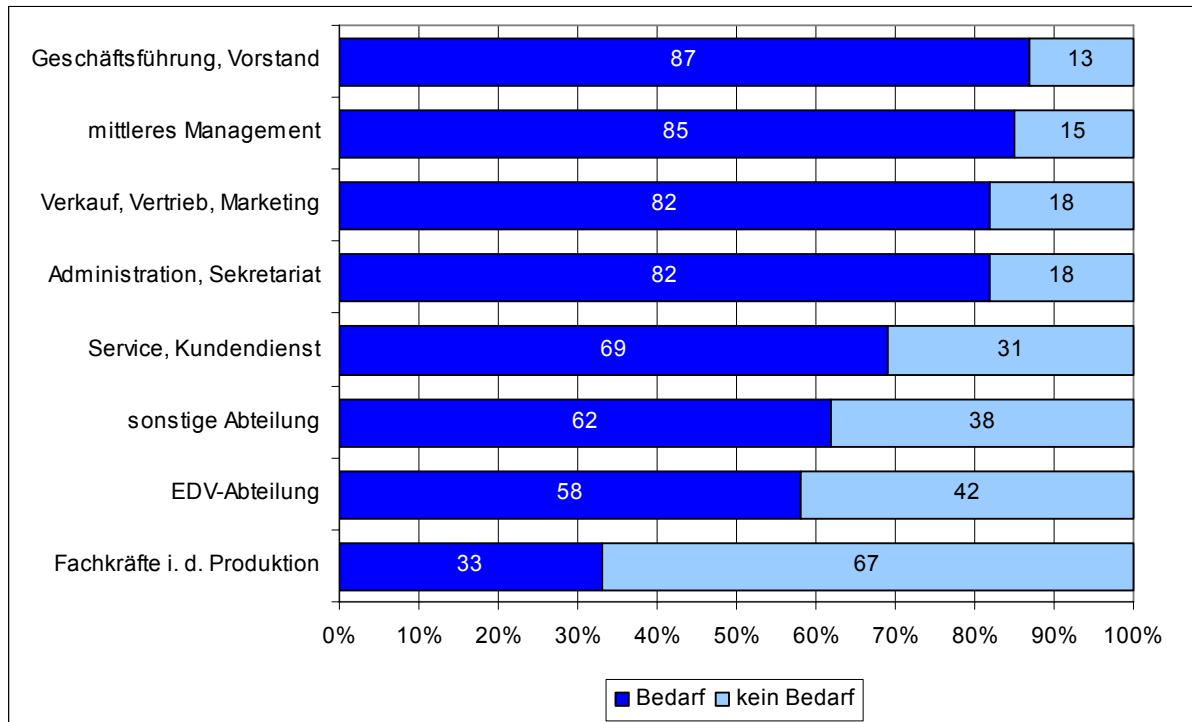
Bosn., Kroat., Serb. = Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, sonstige Spr. = sonstige Sprachen

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 43

Anteil der Unternehmen nach Abteilungen/Tätigkeitsbereichen, in denen Fremdsprachenkenntnisse gefordert sind, 2006 (in %)

Von Mitarbeitern in welcher Abteilung bzw. in welchen Tätigkeitsbereichen sind derzeit Fremdsprachenkenntnisse gefordert?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

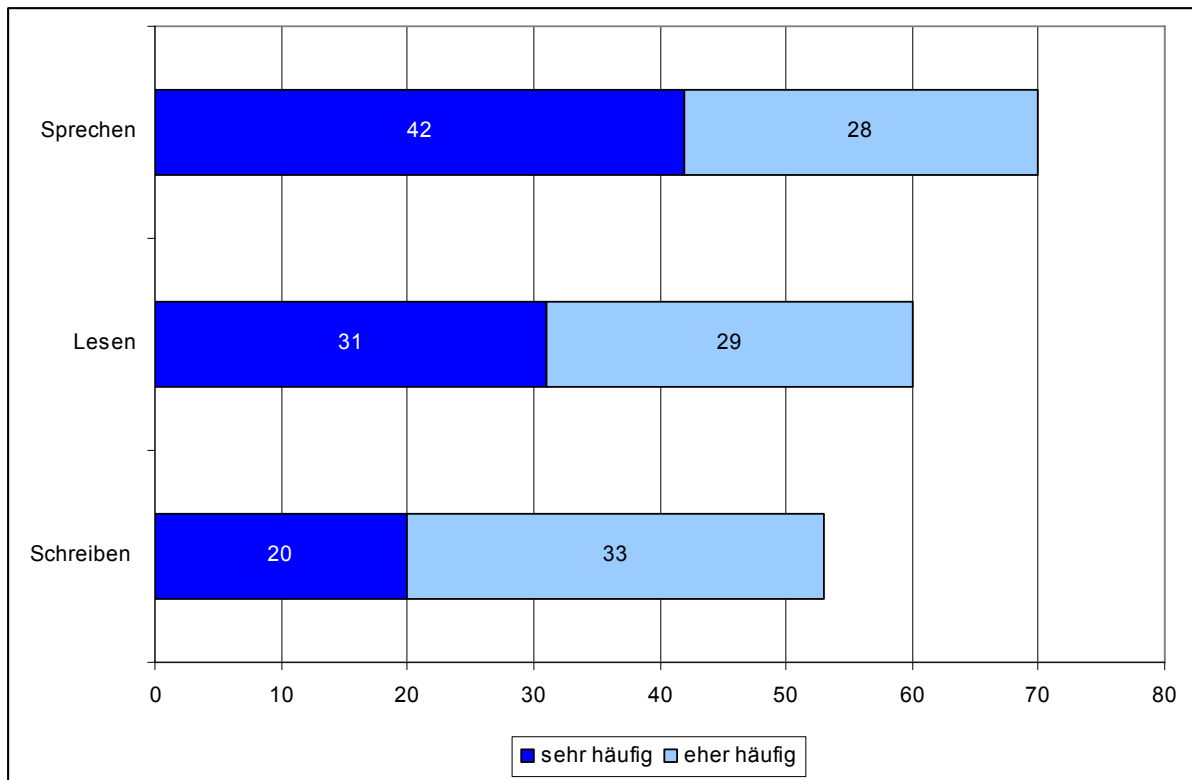
Anmerkung: Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, in denen der jeweilige Bereich bzw. die jeweilige Abteilung existiert.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 44

Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachenbedarf besteht, nach erforderlichen Fertigkeiten in fremden Sprachen, 2006 (in %)

Welche Fertigkeiten in fremden Sprachen sind von den Mitarbeitern hauptsächlich gefordert?



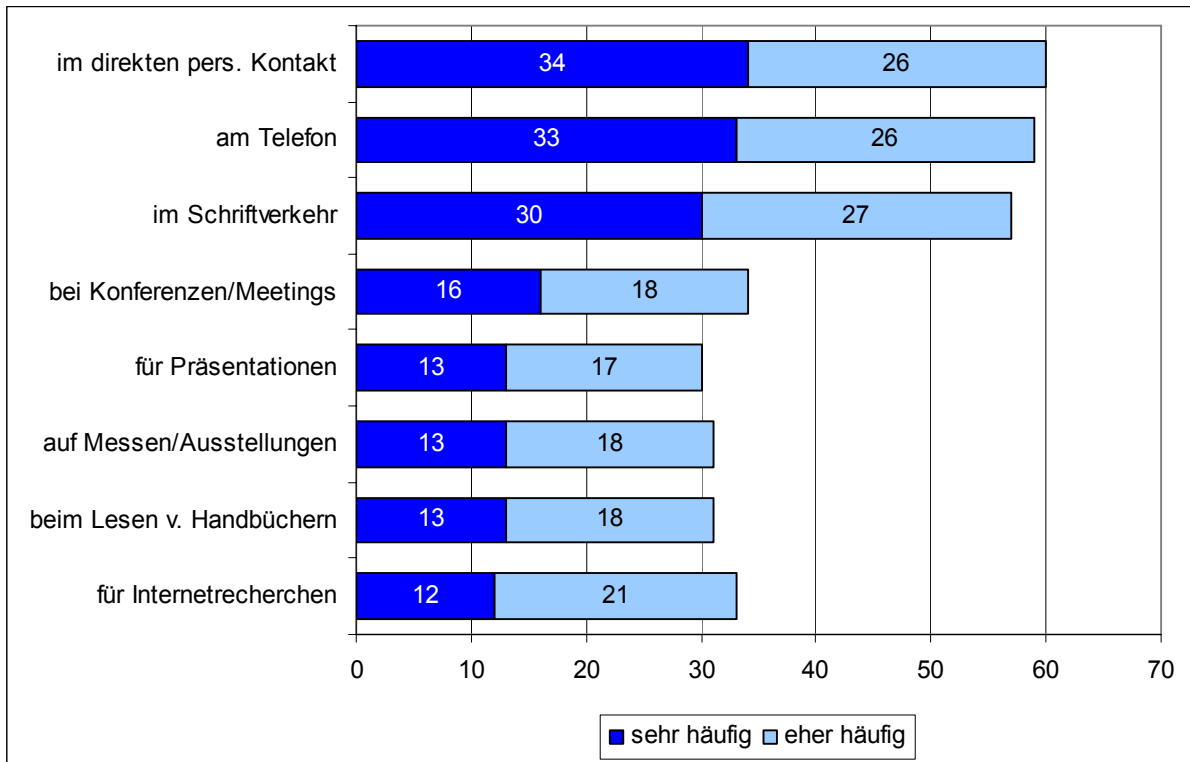
Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 45

Anteil der Unternehmen, in denen Fremdsprachenbedarf besteht, nach Situationen, in denen sie gebraucht werden, 2006 (in %)

In welchen Situationen werden in Ihrem Unternehmen Fremdsprachkenntnisse hauptsächlich gebraucht?



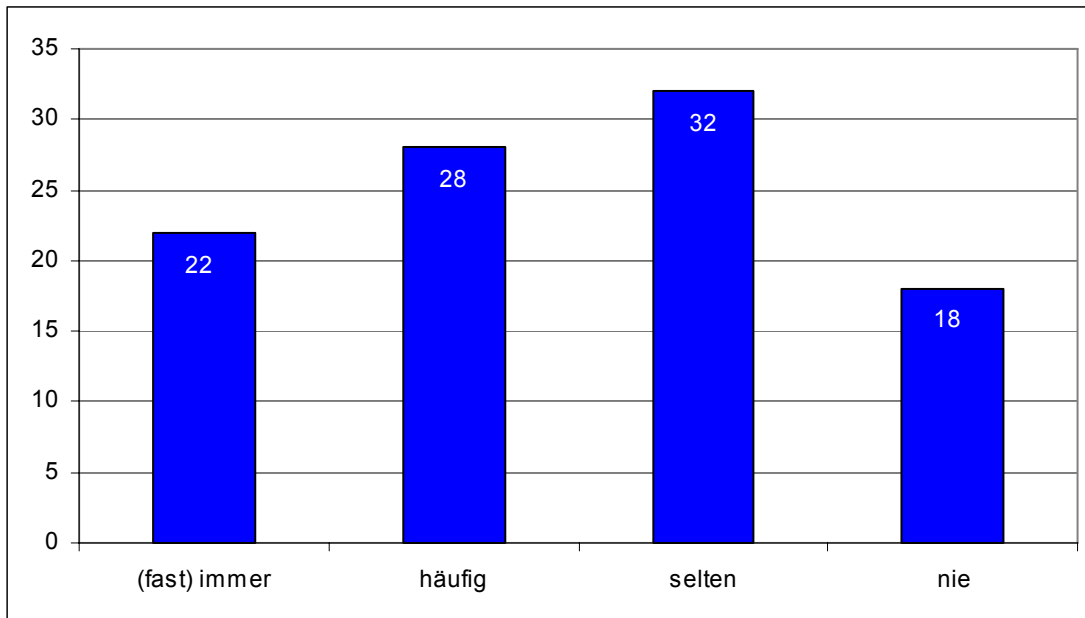
Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 46

Anteil der Unternehmen nach der Rolle, die Fremdsprachenkenntnisse bei der Auswahl von Mitarbeitern spielen, 2006 (in %)

Wie häufig spielen Fremdsprachenkenntnisse bei der Auswahl von Mitarbeitern eine wichtige Rolle?

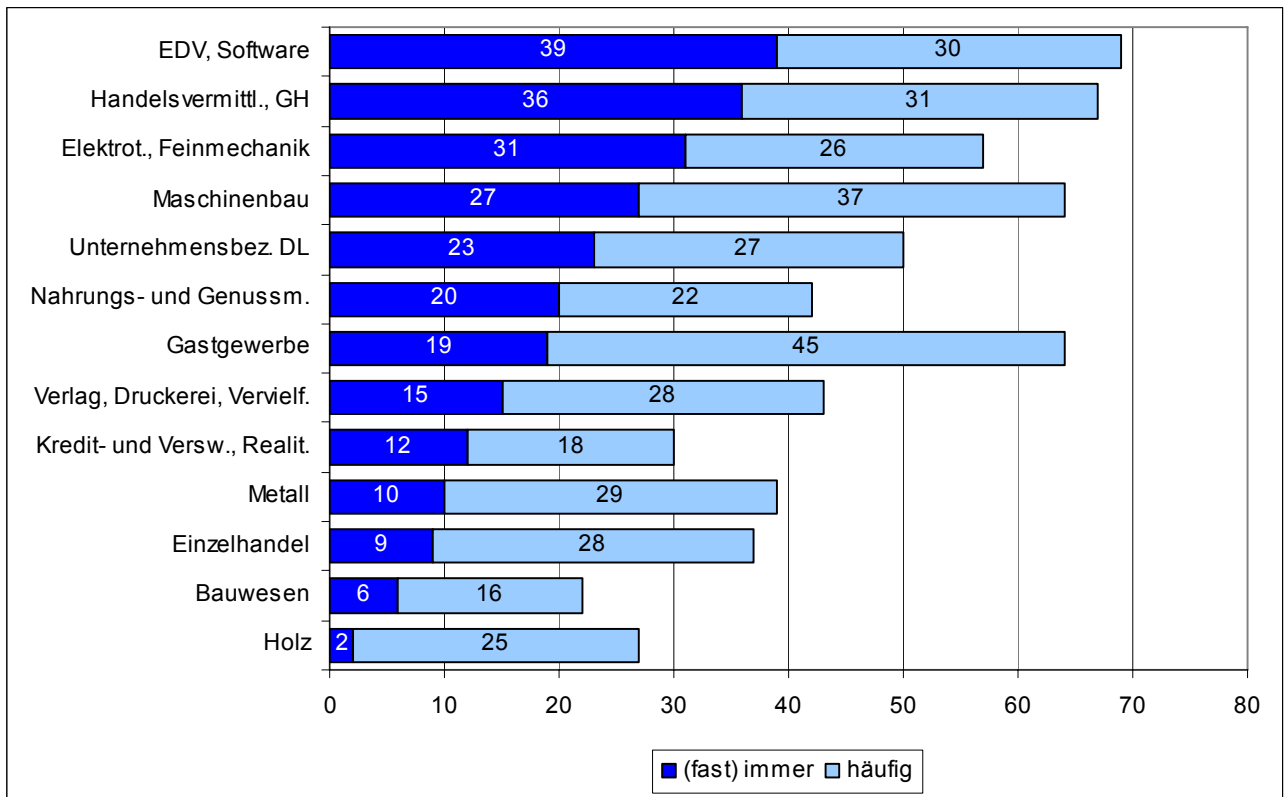


Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 47

Anteil der Unternehmen nach Branchen, in denen Fremdsprachenkenntnissen bei der Personalauswahl „(fast) immer“ bzw. „häufig“ eine Rolle spielen, 2006 (in %)



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

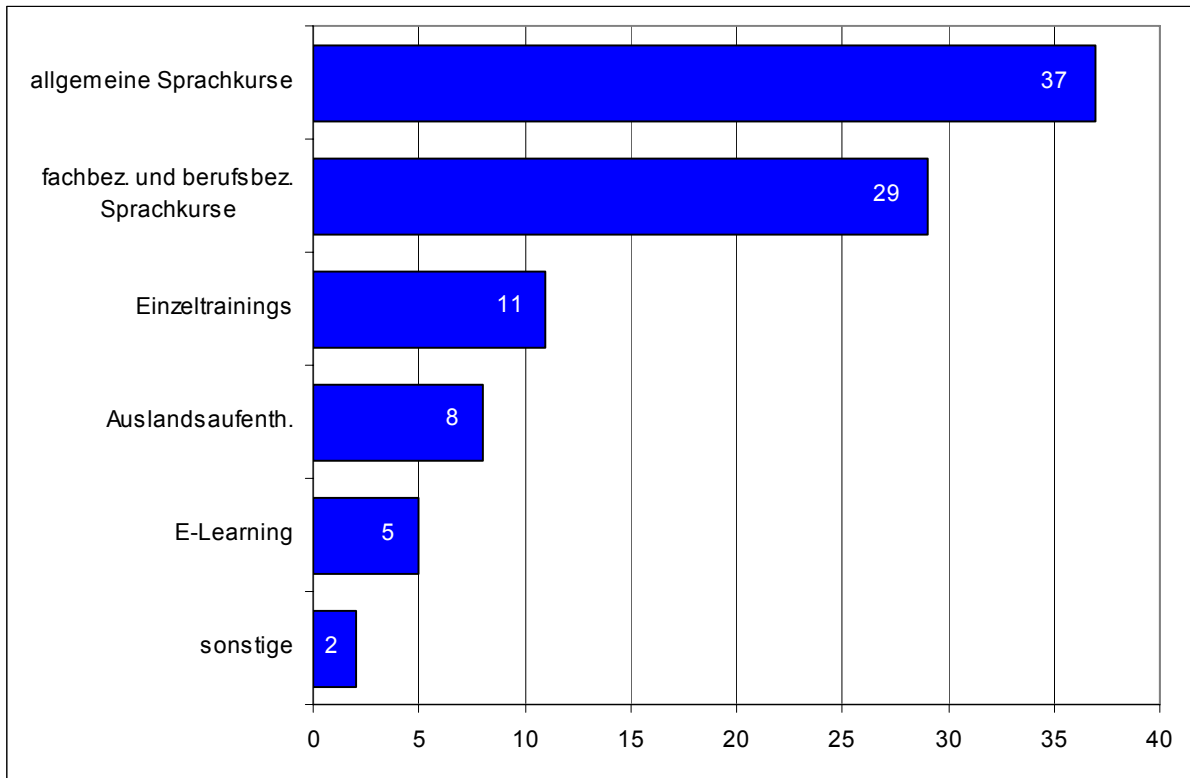
Elektrot. = Elektrotechnik; Handelsvermittl., GH = Handelsvermittlung und Großhandel; Unternehmensbez. DL = Unternehmensbezogene Dienstleistungen; Nahrungs- und Genussm. = Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln und Getränken; Kredit- und Versw., Realit. = Kredit- und Versicherungswesen, Realitäten; Vervielf. = Vervielfältigung

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 48

Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich im Fremdsprachenbereich aus- und/oder weiterzubilden, nach Formen der Weiterbildung, 2006 (in %)

Wenn Sie Ihren Mitarbeitern die Möglichkeit bieten, sich im Fremdsprachenbereich aus- und/oder weiterzubilden, welche Form(en) der Weiterbildung gibt es?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

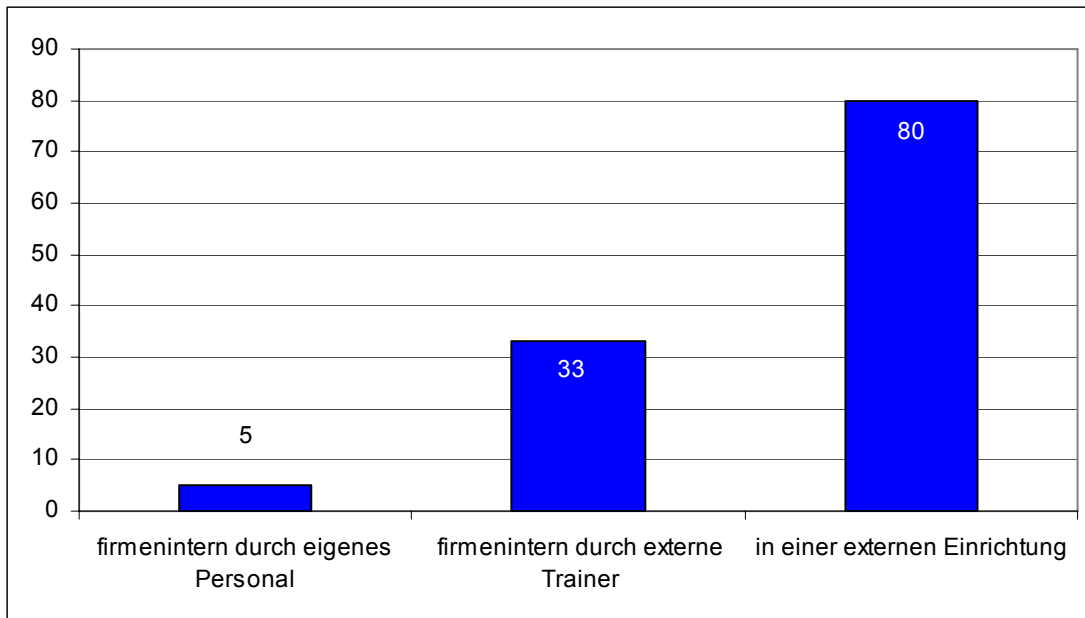
fachbez. und berufsbez. = fachbezogen und berufsbezogen, Auslandsaufenth. = Auslandsaufenthalt

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 49

Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern Sprachkurse anbieten, nach Veranstaltungsort, 2006 (in %)

Wenn es Sprachkurse gibt, wo finden diese statt? (in %)



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

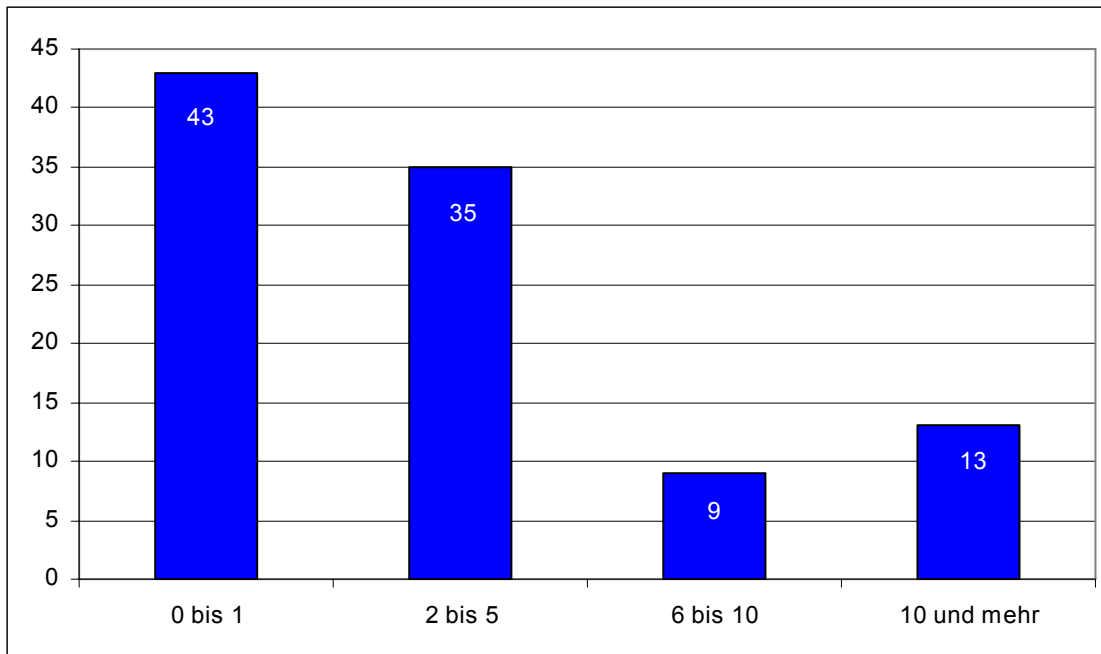
Anmerkung: Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die ihren Mitarbeitern Sprachkurse als Weiterbildungsmöglichkeit anbieten.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 50

Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Zahl der Teilnehmer, 2006 (in %)

Wie viele Mitarbeiter nehmen pro Jahr an solchen Weiterbildungsangeboten teil?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

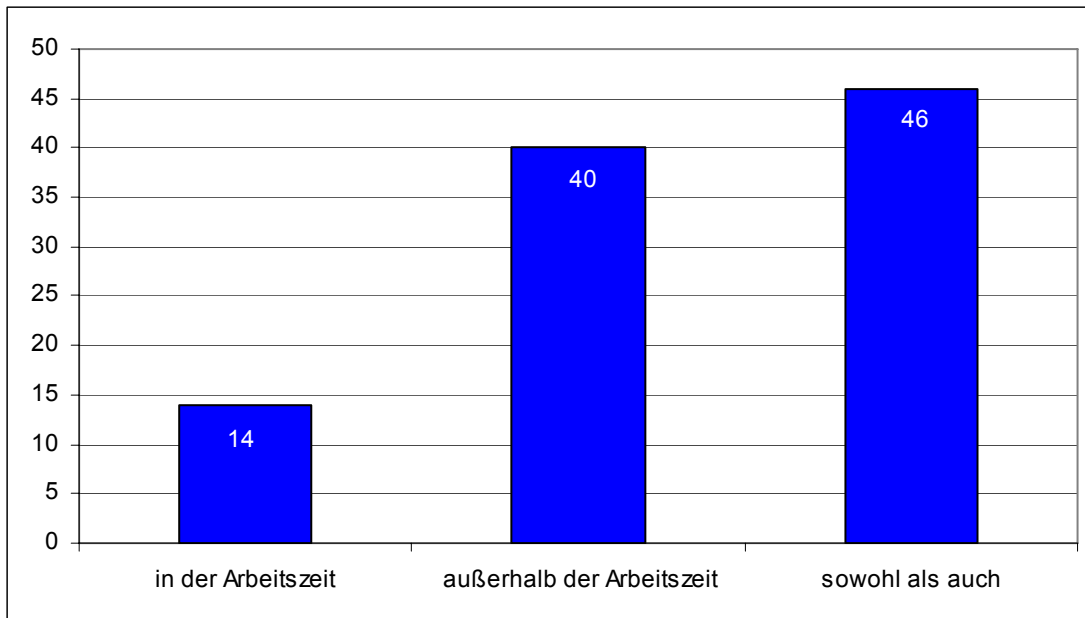
Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die ihren Mitarbeitern Weiterbildungsmöglichkeiten im Fremdsprachenbereich anbieten.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 51

Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Zeitpunkt der Weiterbildung, 2006 (in %)

Wann findet die Weiterbildung statt?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

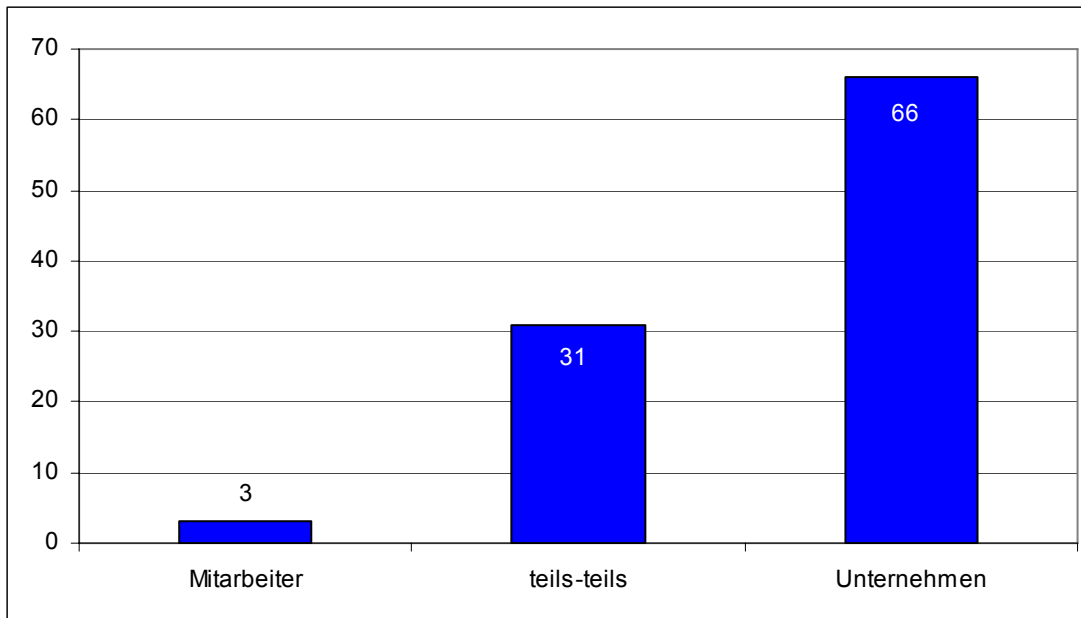
Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die ihren Mitarbeitern Weiterbildungsmöglichkeiten im Fremdsprachenbereich anbieten.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 52

Anteil der Unternehmen, die ihren Mitarbeitern die Möglichkeit zur Weiterbildung im Fremdsprachenbereich anbieten, nach Kostenträger, 2006 (in %)

Wer übernimmt die Kosten für die sprachlichen Weiterbildungsmaßnahmen?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

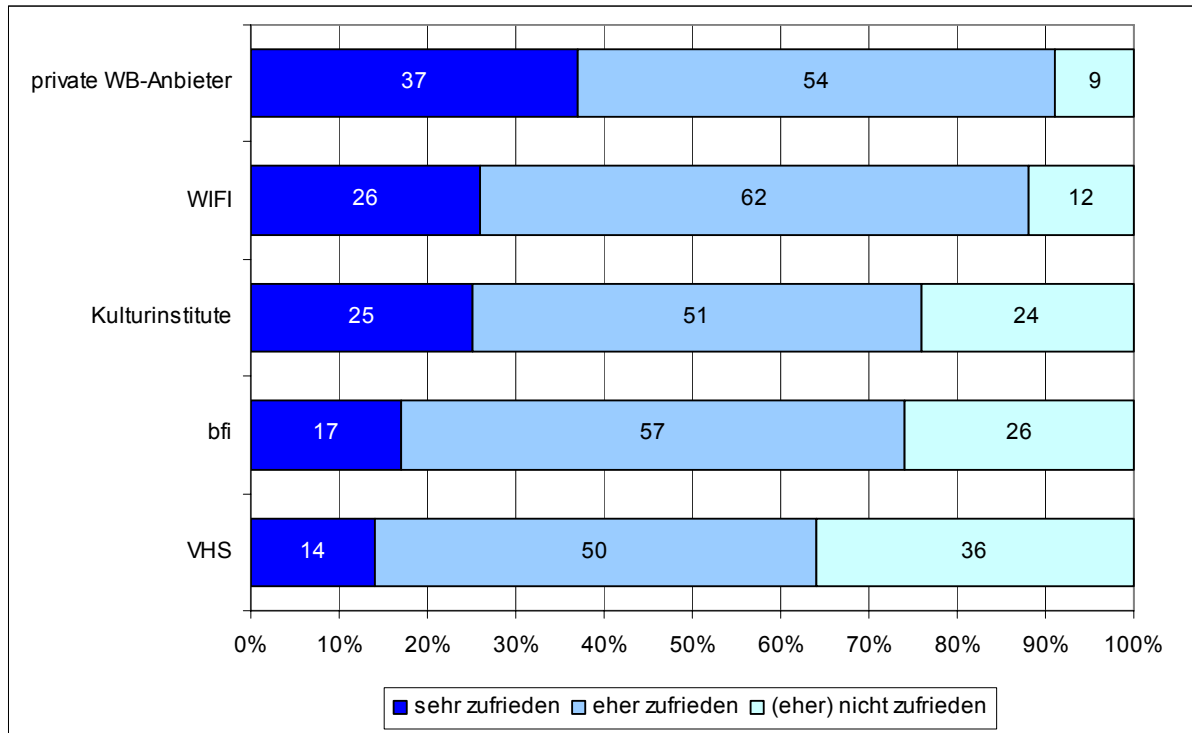
Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die ihren Mitarbeitern Weiterbildungsmöglichkeiten im Fremdsprachenbereich anbieten.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 53

Anteil der Unternehmen, die sich mit den Fremdsprachen-Weiterbildungsangeboten von Institutionen der Weiterbildung „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“ bzw. „(eher) nicht zufrieden“ zeigen, 2006 (in %)

Wie zufrieden sind Sie mit den Fremdsprachen-Weiterbildungsangeboten folgender Anbieter?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

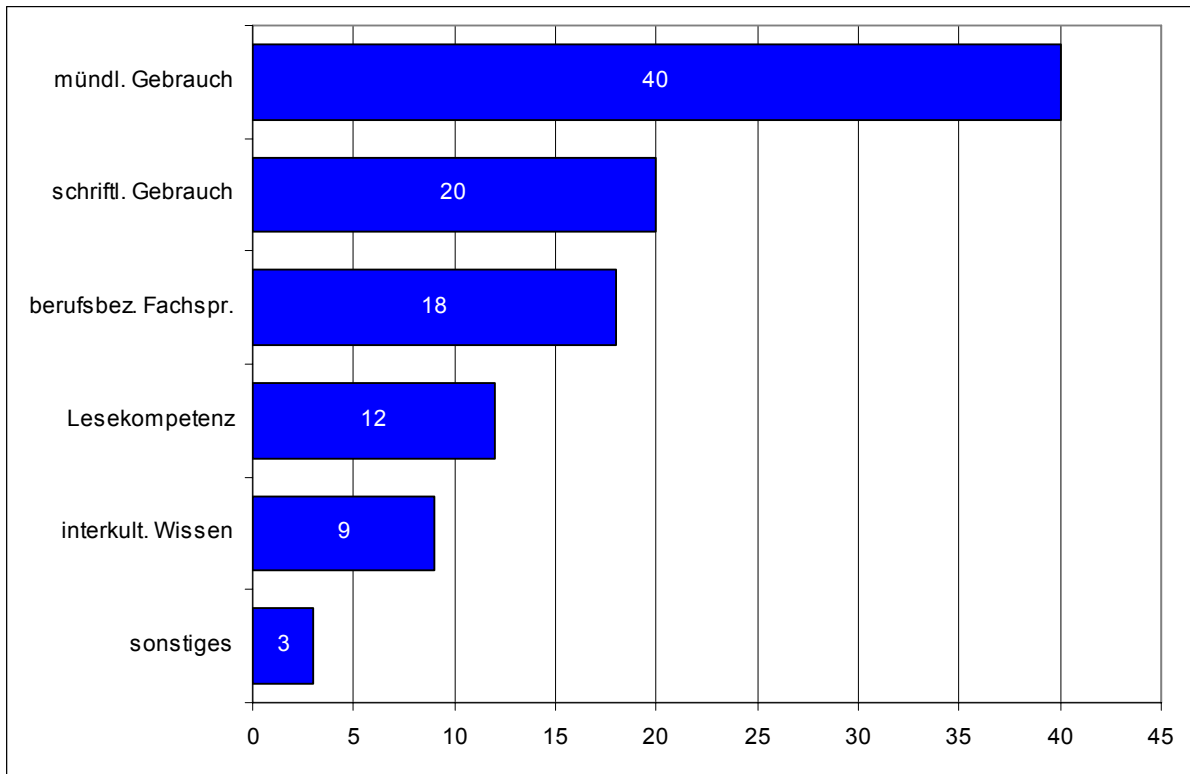
Nur jene Unternehmen sind berücksichtigt, die mit den jeweiligen Weiterbildungsinstitutionen Erfahrung haben.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 54

Anteil der Unternehmen, die Verbesserungsvorschläge hinsichtlich der Fremdsprachenvermittlung in Institutionen der Weiterbildung gemacht haben, 2006 (in %)

Wenn Sie „eher zufrieden“, „eher nicht zufrieden“ oder „gar nicht zufrieden“ sind, wo gibt es Ihrer Ansicht nach Verbesserungspotenziale?



Anmerkung: Österreichweite und branchenübergreifende Unternehmensbefragung (n=2.017) zum Fremdsprachenbedarf der Wirtschaft, zur Ausbildungsqualität und zum Weiterbildungsbedarf im Fremdsprachenbereich. Studie des ibw im Rahmen der *go international* Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie der Wirtschaftskammer Österreich.

Quelle: Archan/Dornmayr 2006

ABBILDUNG 55

Themen der Weiterbildung nach Geschlecht, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuchten Kurses	Kurs-TN ab 15 J. insgesamt		Männer		Frauen	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Dienstleistungen	283,2	19,7	158,8	21,8	124,4	17,6
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	226,8	15,8	117,2	16,2	109,6	15,5
Computerbedienung	220,6	15,4	117,4	16,1	103,2	14,6
Gesundheits- und Sozialwesen	168,1	11,7	64,2	8,8	104,0	14,7
Fremdsprachen	127,9	8,9	50,3	6,9	77,6	11,0
Allgemeine Bildungsgänge	108,9	7,6	48,7	6,7	60,2	8,5
Ingenieurwissenschaften, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	107,7	7,5	83,7	11,5	24,0	3,4
Geisteswissenschaften und Künste	89,5	6,2	33,2	4,6	56,3	8,0
Erziehung	39,0	2,7	13,4	1,8	25,5	3,6
Landwirtschaft	33,4	2,3	22,7	3,1	10,7	1,5
Informatik	19,5	1,4	13,7	1,9	5,8	0,8
exakte Naturwissen- schaften	5,7	0,4	3,3	0,4	2,5	0,4
Mathematik und Statistik	2,4	0,2	1,3	0,2	1,1	0,2
Biowissenschaften	1,9	0,1	0,5	0,1	1,4	0,2
nicht bekannt	1,8	0,1	1,3	0,2	0,5	0,1
Insgesamt	1.436,5	100,0	729,7	100,0	706,8	100,0

Anmerkungen: Rangreihung nach Kursteilnehmer insgesamt.

Kurs-TN = Kursteilnehmer, J. = Jahre

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 56

Themen der Weiterbildung nach Geschlecht und Grund der Teilnahme, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuchten Kurses	Kurs-TN ab 15 J. insges.	Grund der Teilnahme am letzten Kurs, an der letzten Schulung etc.			
		hauptsächlich beruflich		hauptsächlich privat	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %
<i>Männer</i>					
Dienstleistungen	158,8	71,8	45,2	87,0	54,8
Computerbedienung	117,4	91,2	77,7	26,2	22,3
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	117,2	110,3	94,1	6,9	5,9
Ingenieurwissenschaften, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	83,7	75,7	90,5	7,9	9,5
Gesundheits- und Sozialwesen	64,2	54,2	84,4	10,0	15,6
Fremdsprachen	50,3	19,8	39,4	30,5	60,6
Allgem. Bildungsgänge	48,7	36,5	75,0	12,2	25,0
GeWi und Künste	33,2	13,6	40,9	19,6	59,1
Landwirtschaft	22,7	16,0	70,5	6,7	29,5
Informatik	13,7	11,5	83,8	2,2	16,2
Erziehung	13,4	11,9	88,9	1,5	11,1
exakte NaWi	3,3	1,9	58,5	1,4	41,5
Mathematik und Statistik	1,3	1,2	89,8	0,1	10,2
nicht bekannt	1,3	0,4	29,2	0,9	70,8
Biowissenschaften	0,5	0,5	100,0	-	-
Zusammen	729,7	516,4	70,8	213,2	29,2
<i>Frauen</i>					
Gesundheits- und Sozialwesen	1.204,0	79,9	76,8	24,1	23,2
Dienstleistungen	124,4	37,5	30,1	87,0	69,9
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	109,6	98,0	89,4	11,6	10,6
Computerbedienung	103,2	76,4	74,0	26,8	26,0
Fremdsprachen	77,6	19,1	24,7	58,5	75,3
Allgem. Bildungsgänge	60,2	34,6	57,5	25,6	42,5
GeWi und Künste	56,3	15,6	27,7	40,7	72,3
Erziehung	25,5	23,2	90,9	2,3	9,1
Ingenieurwissenschaften, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	24,0	20,6	85,7	3,4	14,3
Landwirtschaft	10,7	6,5	60,8	4,2	39,2

ABBILDUNG 56 (Fortsetzung)

Themen der Weiterbildung nach Geschlecht und Grund der Teilnahme, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuchten Kurses	Kurs-TN ab 15 J. insges.	Grund der Teilnahme am letzten Kurs, an der letzten Schulung etc.			
		hauptsächlich beruflich		hauptsächlich privat	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %
<i>Frauen (Fortsetzung)</i>					
Informatik	5,8	5,3	91,0	0,5	9,0
exakte NaWi	2,5	1,7	67,8	0,8	32,2
Biowissenschaften	1,4	1,4	100,0	-	-
Mathematik und Statistik	1,1	0,6	50,4	0,6	49,6
nicht bekannt	0,5	0,5	100,0	-	-
Zusammen	706,8	420,8	59,5	286,0	40,5
<i>Männer und Frauen</i>					
Dienstleistungen	283,2	109,2	38,6	174,0	61,4
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	226,8	208,2	91,8	18,5	8,2
Computerbedienung	220,6	167,6	76,0	53,0	24,0
Gesundheits- und Sozialwesen	168,1	134,0	79,7	34,1	20,3
Fremdsprachen	127,9	38,9	30,4	89,0	69,6
Allgem. Bildungsgänge	108,9	71,1	65,3	37,8	34,7
Ingenieurwissenschaften, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	107,7	96,3	89,4	11,4	10,6
GeWi und Künste	89,5	29,2	32,6	60,3	67,4
Erziehung	39,0	35,1	90,2	3,8	9,8
Landwirtschaft	33,4	22,5	67,4	10,9	32,6
Informatik	19,5	16,8	86,0	2,7	14,0
exakte NaWi	5,7	3,6	62,5	2,2	37,5
Mathematik und Statistik	2,4	1,7	71,6	0,7	28,4
Biowissenschaften	1,9	1,9	100,0	-	-
nicht bekannt	1,8	0,9	49,8	0,9	50,2
Insgesamt	1.436,5	937,2	65,2	499,3	34,8

Anmerkung: Zeilenprozente, Rangreihung nach Kursteilnehmer insgesamt

Allgem. Bildungsgänge = allgemeine Bildungsgänge, GeWi = Geisteswissenschaften, insges. = insgesamt, J. = Jahre, Kurs-TN = Kursteilnehmer, NaWi = Naturwissenschaften

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 57

Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuchten Kurses	Erwerbst. Kurs-TN ab 15 Jahren insgesamt		Alter					
			15-29 J.		30-49 J.		50 ≤ J.	
	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%
<i>Männer</i>								
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	104,5	22,5	18,4	18,1	70,2	24,0	15,8	23,0
Computerbedienung	80,1	17,3	12,3	12,0	51,8	17,7	16,1	23,3
Ingenieurwissenschaften, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe	71,9	15,5	26,7	26,1	38,0	13,0	7,1	10,4
Dienstleistungen	62,6	13,5	15,2	14,9	40,4	13,8	7,0	10,1
Gesundheits- und Sozialwesen	48,2	10,4	10,9	10,7	29,3	10,0	8,0	11,6
Allgem. Bildungsgänge	28,2	6,1	4,5	4,4	20,3	6,9	3,4	5,0
Fremdsprachen	16,0	3,5	3,4	3,4	10,5	3,6	2,1	3,0
Landwirtschaft	14,5	3,1	3,2	3,1	9,0	3,1	2,4	3,5
GeWi und Künste	12,7	2,7	2,6	2,6	7,8	2,7	2,3	3,3
Erziehung	11,2	2,4	1,7	1,7	6,9	2,4	2,5	3,7
Informatik	10,6	2,3	2,0	1,9	7,1	2,4	1,5	2,2
exakte NaWi	1,8	0,4	0,7	0,7	0,7	0,2	0,4	0,6
Mathematik und Statistik	0,8	0,2	0,0	0,0	0,5	0,2	0,2	0,3
nicht bekannt	0,4	0,1	0,4	0,4	-	-	-	-
Biowissenschaften	0,1	0,0	-	-	-	-	0,1	0,2
Zusammen	463,6	100,0	102,1	100,0	292,5	100,0	69,0	100,0
<i>Frauen</i>								
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	83,5	24,0	24,0	27,5	51,0	23,5	8,5	19,7
Gesundheits- und Sozialwesen	65,0	18,7	12,7	14,6	45,5	21,0	6,8	15,9
Computerbedienung	62,7	18,1	11,7	13,4	39,4	18,2	11,6	27,0
Dienstleistungen	28,3	8,1	11,9	13,6	13,7	6,3	2,7	6,3
Allgem. Bildungsgänge	28,1	8,1	6,2	7,2	18,3	8,4	3,6	8,3
Erziehung	20,2	5,8	4,2	4,8	13,7	6,3	2,3	5,4
Ingenieurwissenschaften, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe	16,7	4,8	5,9	6,8	9,3	4,3	1,4	3,3
Fremdsprachen	15,6	4,5	5,1	5,9	9,0	4,2	1,5	3,4
GeWi und Künste	13,0	3,8	3,0	3,4	8,6	4,0	1,4	3,3
Landwirtschaft	5,1	1,5	0,7	0,9	3,4	1,6	0,9	2,2
Informatik	5,1	1,5	1,0	1,1	2,7	1,2	1,5	3,4
Exakte NaWi	1,7	0,4	0,4	0,5	0,8	0,4	0,5	1,1
Biowissenschaften	1,3	0,4	0,3	0,4	0,8	0,3	0,2	0,4

ABBILDUNG 57 (Fortsetzung)

Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuch- ten Kurses	Erwerbst. Kurs-TN ab 15 Jahren insgesamt		Alter					
			15 bis 29 J.		30 bis 49 J.		50 und mehr J.	
	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%	in 1.000	%
<i>Frauen (Fortsetzung)</i>								
Mathematik und Statistik	0,5	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1	0,2	0,4
nicht bekannt	0,5	0,2	-	-	0,5	0,2	-	-
Zusammen	347,2	100,0	87,2	100,0	217,1	100,0	43,0	100,0
<i>Männer und Frauen</i>								
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	187,9	23,2	42,4	22,4	121,2	23,8	24,3	21,7
Computerbedienung	142,8	17,6	23,9	12,7	91,2	17,9	27,6	24,7
Gesundheits- und Sozialwesen	113,2	14,0	23,7	12,5	74,8	14,7	14,8	13,2
Dienstleistungen	90,9	11,2	27,1	14,3	54,0	10,6	9,7	8,7
Ingenieurwissenschaften, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe	88,5	10,9	32,6	17,2	47,4	9,3	8,5	7,6
Allgem. Bildungsgänge	56,4	7,0	10,8	5,7	38,6	7,6	7,0	6,2
Fremdsprachen	31,7	3,9	8,5	4,5	19,6	3,8	3,5	3,1
Erziehung	31,4	3,9	5,9	3,1	20,6	4,0	4,9	4,3
GeWi und Künste	25,7	3,2	5,6	3,0	16,5	3,2	3,7	3,3
Landwirtschaft	19,6	2,4	3,9	2,1	12,4	2,4	3,3	3,0
Informatik	15,7	1,9	3,0	1,6	9,8	1,9	3,0	2,6
exakte NaWi	3,4	0,4	1,1	0,6	1,4	0,3	0,9	0,8
Biowissenschaften	1,4	0,2	0,3	0,2	0,8	0,1	0,3	0,3
Mathematik und Statistik	1,2	0,2	0,0	0,0	0,8	0,2	0,4	0,4
nicht bekannt	0,9	0,1	0,4	0,2	0,5	0,1	-	-
Insgesamt	810,8	100,0	189,2	100,0	509,6	100,0	112,0	100,0

Anmerkung: Erwerbstätige nach dem Lebensunterhaltskonzept (LUK). Besuch berufsbezogener Kurse und berufsbezogene Schulungen aus *hauptsächlich* beruflichen Gründen. Spaltenprozent.

Rangreihung nach Kursteilnehmer insgesamt.

Allgem. Bildungsgänge = allgemeine Bildungsgänge, GeWi = Geisteswissenschaften, insges. = insgesamt, J. = Jahre, Kurs-TN = Kursteilnehmer, NaWi = Naturwissenschaften, Verarb. Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 58

Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Träger der Schulungs-/Kurskosten, 2003

Ausbildungsbereich letzter Kurs	Erwerbst. Kurs-TN ab 15 J. insgesamt	Bezahlung letzter Kurs, Schulung etc.					
		Nur privat		Teilweise privat, teilweise anders		Nur anders	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
<i>Männer</i>							
Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht	104,5	11,8	11,3	15,7	15,0	77,0	73,7
Computerbedienung	80,1	7,4	9,2	17,9	22,4	54,8	68,4
Ingenieurwesen, Verarbei- tendes Gewerbe und Bau- gewerbe	71,9	9,5	13,2	13,1	18,2	49,3	68,6
Dienstleistungen	62,6	8,9	14,2	11,5	18,3	42,2	67,4
Gesundheits- und Sozialw.	48,2	8,8	18,2	10,1	21,0	29,3	60,7
Allgemeine Bildungsgänge	28,2	2,4	8,5	3,6	12,8	22,2	78,7
Fremdsprachen	16,0	3,0	18,6	3,0	18,4	10,1	63,0
Landwirtschaft	14,5	6,6	45,3	2,3	15,9	5,6	38,8
GeWi und Künste	12,7	3,1	24,7	3,3	25,6	6,3	49,7
Erziehung	11,2	1,6	14,3	2,7	24,1	6,9	61,6
Informatik	10,6	0,7	6,2	2,3	21,8	7,6	72,0
Exakte NaWi	1,8	0,7	40,5	0,2	12,3	0,8	47,2
Mathematik und Statistik	0,8	0,5	69,4	0,1	18,3	0,1	12,3
Nicht bekannt	0,4	-	-	0,2	50,0	0,2	50,0
Biowissenschaften	0,1	-	-	0,1	100,0	-	-
Zusammen	463,6	65,0	14,0	86,2	18,6	312,4	67,4
<i>Frauen</i>							
Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht	83,5	8,9	10,7	12,6	15,1	61,9	74,2
Gesundheits- und Sozialw.	65,0	10,8	16,7	15,6	24,0	38,6	59,4
Computerbedienung	62,7	8,4	13,4	13,2	21,0	41,1	65,6
Dienstleistungen	28,3	4,9	17,2	7,7	27,4	15,7	55,4
Allgemeine Bildungsgänge	28,1	3,8	13,6	5,2	18,3	19,2	68,1
Erziehung	20,2	4,3	21,4	5,7	28,0	10,2	50,6
Ingenieurwesen, Verarbei- tendes Gewerbe und Bau- gewerbe	16,7	2,4	14,7	3,3	19,7	10,9	65,6
Fremdsprachen	15,6	3,3	21,0	2,5	16,1	9,8	62,9
GeWi und Künste	13,0	2,1	16,4	2,4	18,2	8,5	65,4
Informatik	5,1	0,5	9,4	1,1	20,6	3,6	70,0
Landwirtschaft	5,1	2,4	47,0	0,9	18,2	1,8	34,8
Exakte NaWi	1,7	-	-	0,2	12,0	1,5	88,0
Biowissenschaften	1,3	-	-	-	-	1,3	100,0
Mathematik und Statistik	0,5	-	-	0,2	31,9	0,3	68,1
Nicht bekannt	0,5	-	-	0,3	60,0	0,2	40,0
Zusammen	347,2	51,8	14,9	70,7	20,4	224,6	64,7

ABBILDUNG 58 (Fortsetzung)

Themen der berufsbezogenen Weiterbildung von erwerbstätigen Kursteilnehmern nach Geschlecht und Träger der Schulungs-/Kurskosten, 2003

Ausbildungsbereich letzter Kurs	Erwerbst. Kurs-TN ab 15 J. insgesamt	Bezahlung letzter Kurs, Schulung etc.					
		Nur privat		Teilweise privat, teilweise anders		Nur anders	
	in 1.000	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
<i>Männer und Frauen</i>							
Sozialwissenschaften, Wirtschaft, Recht	187,9	20,7	11,0	28,3	15,1	138,9	73,9
Computerbedienung	142,8	15,8	11,0	31,1	21,8	95,9	67,2
Gesundheits- und Sozialw.	113,2	19,6	17,3	25,7	22,7	67,9	59,9
Dienstleistungen	90,9	13,8	15,2	19,2	21,2	57,9	63,7
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe	88,5	11,9	13,5	16,4	18,5	60,2	68,0
Allgemeine Bildungsgänge	56,4	6,2	11,0	8,8	15,5	41,4	73,4
Fremdsprachen	31,7	6,3	19,8	5,5	17,3	19,9	62,9
Erziehung	31,4	5,9	18,9	8,3	26,6	17,1	54,5
GeWi und Künste	25,7	5,3	20,5	5,6	21,9	14,8	57,6
Landwirtschaft	19,6	9,0	45,8	3,2	16,5	7,4	37,7
Informatik	15,7	1,1	7,3	3,4	21,4	11,2	71,3
Exakte NaWi	3,4	0,7	20,7	0,4	12,1	2,3	67,2
Biowissenschaften	1,4	-	-	0,1	8,6	1,3	91,4
Mathematik und Statistik	1,2	0,5	42,8	0,3	23,5	0,4	33,7
Nicht bekannt	0,9	-	-	0,5	55,8	0,4	44,2
Zusammen	810,8	116,8	14,4	156,9	19,4	537,1	66,2

Anmerkung: Erwerbstätige nach dem Lebensunterhaltskonzept (LUK). Besuch berufsbezogener Kurse und berufsbezogene Schulungen aus *hauptsächlich* beruflichen Gründen. Zeilenprozente.

Rangreihung nach Kursteilnehmer insgesamt.

Allgem. Bildungsgänge = allgemeine Bildungsgänge, GeWi = Geisteswissenschaften, insges. = insgesamt, J. = Jahre, Kurs-TN = Kursteilnehmer, NaWi = Naturwissenschaften, Verarb. Gewerbe = Verarbeitendes Gewerbe

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 59

Themen der privaten Weiterbildung nach Geschlecht und Alter der Teilnehmer, 2003

Ausbildungsbereiche des zuletzt besuchten Kurses	Kursteilnehmer ab 15 Jahren insgesamt		Geschlecht				Alter					
			Männlich		Weiblich		15 bis 29 Jahre		30 bis 49 Jahre		50 und älter	
	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %	in 1.000	in %
Dienstleistungen	171,3	36,3	85,8	42,5	85,5	31,7	87,8	53,9	51,3	29,9	32,1	23,5
Fremdsprachen	87,4	18,5	30,3	15,0	57,1	21,2	19,7	12,1	35,4	20,6	32,3	23,7
GeWi und Künste	59,1	12,5	18,9	9,4	40,2	14,9	21,7	13,3	17,4	10,1	20,0	14,6
Computerbedienung	47,1	10,0	23,1	11,5	24,0	8,9	6,3	3,9	21,4	12,5	19,4	14,2
Allgem. Bildungsgänge	34,0	7,2	11,0	5,5	23,0	8,5	10,1	6,2	15,7	9,1	8,2	6,0
Gesundheits- und Sozialwesen	30,4	6,5	9,6	4,8	20,8	7,7	7,0	4,3	14,3	8,3	9,1	6,7
Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	13,7	2,9	5,8	2,9	7,9	2,9	2,8	1,7	4,2	2,5	6,7	4,9
Landwirtschaft	9,6	2,0	5,8	2,9	3,9	1,4	1,7	1,0	4,5	2,6	3,5	2,6
Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewer- be und Baugewerbe	9,1	1,9	6,0	3,0	3,0	1,1	2,2	1,4	4,5	2,6	2,4	1,8
Erziehung	3,5	0,7	1,3	0,6	2,2	0,8	1,6	1,0	1,7	1,0	0,3	0,2
Informatik	2,6	0,5	2,0	1,0	0,5	0,2	0,7	0,4	1,1	0,7	0,8	0,6
Exakte NaWi	2,2	0,5	1,4	0,7	0,8	0,3	-	-	0,3	0,2	1,9	1,4
Mathematik und Statistik	0,7	0,1	0,1	0,1	0,6	0,2	0,7	0,4	-	-	-	-
Nicht bekannt	0,7	0,1	0,7	0,3	-	-	0,7	0,4	-	-	-	-
Insgesamt	471,4	100,0	201,9	100,0	269,4	100,0	163,0	100,0	171,7	100,0	136,7	100,0

Anmerkung: Spaltenprozentage.

Allgem. Bildungsgänge = Allgemeine Bildungsgänge, GeWi = Geisteswissenschaften, NaWi = Naturwissenschaften

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003.

ABBILDUNG 60

Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und Alter (Auswahl), 2003

Fachgebiete	WB-Interessierte ab 15 J. insges.		Alter (in %)										
	in 1.000	in %	15-19	20-24	25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65 ≤
<i>Männer</i>													
berufliches Fachgebiet	303,1	24,5	20,3	25,4	32,4	30,0	24,5	28,4	30,5	25,1	17,9	5,4	5,3
EDV	220,6	17,8	24,6	19,4	16,5	19,3	17,5	6,4	15,1	20,1	15,0	16,8	14,5
Fremdsprachen	151,2	12,2	10,2	12,0	11,5	9,5	12,8	10,8	12,0	11,4	14,7	22,1	15,1
Technik	91,0	7,4	15,8	8,8	6,6	6,6	7,2	6,3	6,6	5,4	6,6	6,4	5,7
Sport	85,1	6,9	10,6	7,9	6,7	7,4	7,2	7,5	5,8	6,3	4,2	5,0	3,8
<i>Frauen</i>													
Gesundheit, Ernährung	283,5	21,5	10,6	13,4	15,3	16,3	20,9	22,7	26,9	26,5	28,3	31,7	35,3
Fremdsprachen	254,9	19,3	22,3	22,8	24,2	19,7	17,3	13,5	15,8	18,8	23,2	26,0	15,1
berufliches Fachgebiet	189,8	14,4	12,4	20,9	19,1	18,4	17,9	16,6	13,7	11,1	6,5	3,6	0,9
EDV	154,1	11,7	15,1	9,1	12,3	11,8	13,6	13,0	13,7	10,9	11,0	7,6	5,6
Persönlichkeitsbildung	123,9	9,4	6,2	8,0	9,9	11,4	12,3	13,2	10,5	8,5	5,7	2,5	4,9
<i>Männer und Frauen</i>													
berufliches Fachgebiet	492,9	19,3	16,3	23,1	25,5	24,1	21,2	22,3	21,9	18,0	11,6	4,5	2,9
Fremdsprachen	406,0	15,9	16,4	17,5	18,0	14,7	15,0	12,2	13,9	15,2	19,4	24,1	15,1
EDV	374,7	14,7	19,8	14,1	14,4	15,4	15,5	14,6	14,4	15,4	12,8	12,1	9,5
Gesundheit, Ernährung	349,3	13,7	5,9	7,6	9,9	10,2	12,5	14,3	16,5	16,1	20,0	21,9	26,8
Persönlichkeitsbildung	205,6	8,0	4,7	7,4	8,8	9,2	10,6	11,3	8,1	7,1	5,8	3,2	4,1

Anmerkung: Die fünf häufigsten Nennungen wurden ausgewählt. WB-Interessierte = Weiterbildungsinteressierte, insges. = insgesamt

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 61

Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und höchster abgeschlossener Schulbildung (Auswahl), 2003

Fachgebiete	WB-Interessierte ab 15 Jahren insgesamt		höchste abgeschlossene Schulbildung (in %)						
	in 1.000	in %	Pflichtschule	Lehrabschluss	BMS	AHS	BHS	hswv. Lehranstalten	Universität, Hochschule
	<i>Männer</i>								
berufliches Fachgebiet	303,1	24,5	17,9	26,9	28,9	9,1	24,0	18,8	26,7
EDV	220,6	17,8	20,5	20,5	18,9	14,5	15,3	9,4	8,9
Fremdsprachen	151,2	12,2	12,9	11,0	11,5	14,4	13,0	14,1	14,2
Sport	91,0	7,4	12,5	8,0	5,4	6,8	4,4	6,3	3,2
Technik	85,1	6,9	8,5	7,7	4,5	5,4	7,6	4,8	3,4
<i>Frauen</i>									
Gesundheit, Ernährung	283,5	21,5	26,0	26,9	22,0	14,1	15,6	16,3	6,3
Fremdsprachen	254,9	19,3	18,4	17,0	18,1	27,6	21,0	17,4	21,3
berufliches Fachgebiet	189,8	14,4	7,8	14,3	17,5	14,3	17,2	15,8	22,0
EDV	154,1	11,7	12,8	14,2	12,3	8,0	8,8	9,1	7,1
Persönlichkeitsbildung	123,9	9,4	6,4	8,0	10,0	8,9	12,3	17,0	14,9
<i>Männer und Frauen</i>									
berufliches Fachgebiet	492,9	19,3	11,6	21,7	21,2	16,5	20,7	17,0	24,6
Fremdsprachen	406,0	15,9	16,3	13,4	16,0	21,7	16,9	16,1	17,4
EDV	374,7	14,7	15,7	17,9	14,4	10,9	12,2	9,2	8,1
Gesundheit, Ernährung	349,3	13,7	18,1	14,1	16,8	10,5	9,9	13,4	6,0
Persönlichkeitsbildung	205,6	8,0	5,2	6,8	8,9	8,5	11,0	15,3	11,2

Anmerkung: Die fünf häufigsten Nennungen wurden ausgewählt. WB-Interessierte = Weiterbildungsinteressierte, BMS = berufsbildende mittlere Schulen, AHS = allgemein bildende höhere Schulen, BHS = berufsbildende höhere Schulen, hswv Lehranstalten = hochschulverwandte Lehranstalten.

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

ABBILDUNG 62

Interesse an Weiterbildung nach Fachbereichen, Geschlecht und Lebensunterhalt (Auswahl), 2003

Fachgebiete	WB-Interessierte ab 15 Jahren insgesamt		Lebensunterhalt (in %)						
	in 1.000	in %	Erwerbstätig	Karenzurlaub	Arbeitslos	Pensionist	Haushalts-führend	Schüler Student	Sonstige Personengr.
	<i>Männer</i>								
berufliches Fachgebiet	303,1	24,5	29,4	-	17,9	3,0	4,9	9,8	10,7
EDV	220,6	17,8	17,5	-	23,8	16,8	-	20,9	14,3
Fremdsprachen	151,2	12,2	10,8	-	16,1	18,7	36,5	15,1	13,9
Sport	91,0	7,4	6,9	-	5,3	7,3	-	14,1	3,7
Technik	85,1	6,9	7,0	-	8,8	4,4	-	9,6	3,5
<i>Frauen</i>									
Gesundheit, Ernährung	283,5	21,5	19,3	17,8	17,6	32,3	29,9	10,4	18,1
Fremdsprachen	254,9	19,3	18,0	14,5	20,2	22,5	18,4	27,3	19,1
berufliches Fachgebiet	189,8	14,4	19,9	13,3	15,3	1,3	6,8	8,0	9,6
EDV	154,1	11,7	12,1	16,0	16,1	8,6	11,3	9,7	12,3
Persönlichkeitsbildung	123,9	9,4	11,0	10,3	9,2	4,0	7,6	8,6	10,8
<i>Männer und Frauen</i>									
berufliches Fachgebiet	492,9	19,3	25,2	13,3	16,6	2,1	6,8	8,8	13,3
Fremdsprachen	406,0	15,9	14,0	14,5	18,1	20,8	18,6	21,8	17,4
EDV	374,7	14,7	15,1	16,0	20,0	12,3	11,2	14,8	12,9
Gesundheit, Ernährung	349,3	13,7	11,0	17,8	10,6	24,1	29,6	6,9	16,1
Persönlichkeitsbildung	205,6	8,0	8,9	10,3	7,4	3,7	7,9	7,0	8,2

Anmerkung: Die fünf häufigsten Nennungen wurden ausgewählt. WB-Interessierte = Weiterbildungsinteressierte, sonstige Personengr. = sonstige Personengruppen.

Quelle: Mikrozensus – Juni 2003

Bibliografie

ARCHAN, S. und DORNMAYR, H.: *Fremdsprachenbedarf und -kompetenzen. Unternehmensbefragung zu Ausbildungsqualität und Weiterbildungsbedarf*. ibw-Schriftenreihe Nr. 131. Wien: 2006.

ARCHAN, S.: *Zur Fremdsprachensituation in Österreich*. ibw Mitteilungen 05/2001. Wien 2001.

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR (Hg.): *Bildung und Wissenschaft in Österreich. Statistiken 2004*. Wien: Eigenverlag, 2004a.

BUNDESMINISTERIUM FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT UND KULTUR (Hg.): *Statistisches Taschenbuch 2004*. Wien: Eigenverlag, 2004b.

EUROPÄISCHE KOMMISSION (Hg.): *Sonderbericht ‚Die Europäer und ihre Sprachen‘*. Eurobarometer-Bericht 55. Brüssel 2001.

EUROPÄISCHE KOMMISSION (Hg.): *Europeans and Languages*. Eurobarometer-Spezial 237/Welle 63.4. Brüssel 2005.

EUROPÄISCHE KOMMISSION (Hg.): *Die Europäer und ihre Sprachen*. Eurobarometer-Spezial 243/Welle 64.3. Brüssel 2005.

EUROSTAT: *Europäische Sozialstatistik – Erhebung über die betriebliche Weiterbildung (CVTS-2). Detaillierte Tabellen*. Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften. Luxemburg: Dezember 2002.

EURYDICE (Hg.): *Schlüsselzahlen zum Sprachenlernen an den Schulen in Europa. Ausgabe 2005*. Brüssel: Eigenverlag, 2005.

FESSEL-GfK: *Lifestyle Studie 2002*. Wien: 2003.

FESSEL-GfK: *Wirtschaftsfragen II/2000*. Wien: 2001.

SCHMID, K.: *Bildung für eine globalisierte Welt. Halten Österreichs Schulen mit der Internationalisierung der österreichischen Wirtschaft Schritt?* ibw-Schriftenreihe Nr. 132. Wien: 2006.

SCHNEEBERGER, A.: *Beteiligungsstruktur und Ressourcen der Erwachsenenbildung. Empirische Grundlagen zu einer Strategie des lebensbegleitenden Lernens*. Studie im Auftrag des Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur. Materialien zur Erwachsenenbildung Nr. 2/2005. Wien: 2005.

SCHNEEBERGER, A. und MAYR, T.: *Berufliche Weiterbildung in Österreich und im europäischen Vergleich*. ibw-Schriftenreihe Nr. 126. Wien: 2004.

STATISTIK AUSTRIA: *Lebenslanges Lernen. Ergebnisse des Mikrozensus Juni 2003*. Wien: 2004.

STATISTIK AUSTRIA: *Betriebliche Weiterbildung*. Wien: 2003.